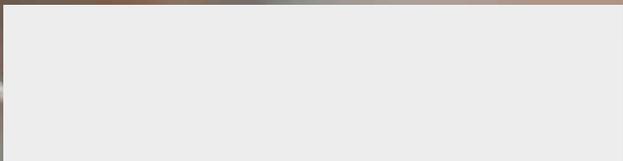


Lorenzner bote



MITTEILUNGSBLATT DER MARKTGEMEINDE ST. LORENZEN

45. Jahrgang | April 2024



Inhalt

Gemeindeverwaltung

Gemeindeausschuss	03
Gemeinderatssitzung vom 20.03.2024	03
Gader wird ausgebaggert	05
Baustelle Nacherholungszone	06
Müllsammlung auch am Feiertag	06
Kontaktdaten	07
Klimashow: Auftaktveranstaltung in St. Lorenzen	08
Bibliothek besteht Audit	09
Temperaturen und Niederschläge	09
Reparatur Weißwasser-Leitung	10
Fahrplanwechsel - Citybuslinie Moos 420.2	10
Asphaltierungen des ländlichen Wegenetzes	11
Blumen- und Staudensammlung	11
Sprachgruppenzählung 2023/24	12
Geburtstage, Geburten	12
Naturbewusst gärtnern mit torffreiem Substrat	13

Dorfleben und Vereine

Gespräch mit Anni Lahner Gasser	14
KFS-Suppensonntag in St. Lorenzen: Ein genussvoller Sonntag ..	16
Aktion des Imkervereins St. Lorenzen zur Verteilung und Ansaat von Bienenweidensamen	16
Autofrei und nachhaltig auf die Rodenecker Alm	17
Langlaufloipe Stefansdorf	17
Konzert der Bläserklasse St. Lorenzen	18
Infos aus der Bibliothek	18
Besuch der Kindergartenkinder im Museum Mansio Sebatum ..	19
Gottfried Hochgruber - ein Pflanzenexperte aus dem Pustertal ..	20
Andreas-Hofer-Gedenkfeier in St. Lorenzen mit anschl. Jahres- hauptversammlung	21
Bezirkstag des Schützenbezirks Pustertal 2024	22
Jahreshauptversammlung der Freiw. Feuerwehr St. Lorenzen ..	23
Inso	27

Sport

Zahlen, Daten und Fakten der Sektion Fußball	29
Saisonaufakt nach Maß für Lorenzner Judokas	32
2. UITS-Qualifikationsschießen mit Italienrekord	34

Veranstaltungen/Kleinanzeigen	35
--	----

Kinderseite und Rätsel	Rückseite
-------------------------------------	------------------

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde St. Lorenzen

e-mail: lorenzner.bote@stlorenzen.eu

Presserechtlich verantwortlich: Willy Vontavon

Redaktion: RA Hans Peter Mair, Dr. Margareth Huber

Titelfoto: Frühlingserwachen, von Reinhard Arnold

Grafik & Druck: Kraller Druck+Grafik Brixen/Vahrn

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der
Nr. 09/81,
erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Mai-Ausgabe ist der 20.04.2024.



Liebe Lorenznerinnen und Lorenzner!

April, April, der macht, was er will! Eigentlich, denn heuer hat sich schon der März diese Freiheit genommen, schauen wir mal, was der April dann wirklich bringt...

Apreros.. macht was er will...

auch bei uns in St. Lorenzen machen einige was sie wollen...

- Parken, als wäre es ihr privater Parkplatz, unabhängig ob sie andere behindern, den Verkehr aufhalten.. sprich einfach im Weg sein...
- Müll entsorgen wo sie wollen, in unseren Sammelcontainern finden wir alles Mögliche.. was dort nicht hingehört.. nicht zugelassene Säcke an den Müllsammelstellen..
- Unwahrheiten verbreiten.. einfach etwas daherreden, ohne den Wahrheitsgehalt zu kennen, Gerüchte in die Welt setzten, die jeder Grundlage entbehren.., nur um sich wichtig zu machen...

Es kann so schön sein, wenn jeder sich an die Spielregeln hält, mitdenkt, sich nicht ständig in den Vordergrund stellt und vor allem Neid und Missgunst außen vor lässt. Aber es ist nicht so... schimpfen, kritisieren, diffamieren und einfach alles schlecht reden, keine Eigenverantwortung übernehmen, das ist der Lebensinhalt von einigen... wenigen, Gott sei Dank.

Aber lassen wir uns davon nicht beeindrucken, es ist fein, wenn man nicht Groll und Missgunst in sich spürt, sondern Ausgeglichenheit und Freude...

Ihre Heidrun Hellweger



Gemeindeausschuss

Nutzung des Recyclinghofes von Bruneck seitens der Bürger von St. Lorenzen

Am 18. März hat der Gemeindeausschuss die Abrechnung der Führungskosten für das Jahr 2023 bzw. den Kostenvoranschlag für das Jahr 2024 genehmigt.

Die Gemeinde St.Lorenzen kann somit dank der Mithilfe der Nachbargemeinde Bruneck den eigenen Bürgern einen sehr umfassenden Dienst anbieten. Die Bürger von St. Lorenzen können im Recyclinghof in St.Lorenzen Altkleider, Kartone, Kunststoffkisten, Plastikflaschen bis 5 lt. und Tetra Pak direkt abgeben, gleichzeitig haben unsere Bürger aber auch die Möglichkeit, alle anderen Wertstoffe, Schadstoffe (Medikamente, Lackreste, usw. bis 20 kg pro Person) sowie Fernsehgeräte, Elektromüll, Bauschutt (1 m³/Jahr/Haushalt), Holz (2 m³/Jahr), Sperrmüll (2 m³/Jahr/Haushalt),

Kühlschränke und Strauchschnitt (2 m³/Jahr) im Recyclinghof in Bruneck abzugeben.

Ergänzt wird dieses System mit der Möglichkeit zur Abgabe von Wertstoffen bei den einzelnen Wertstoffinseln, wo Glas, Altpapier und Metalle entsorgt werden können.

Dieses System ermöglicht es unseren Bürgern, Recyclingmaterial möglichst zeitsparend jederzeit zu entsorgen.

Reinigung der Gemeindegebäude

Am 11. März hat der Gemeindeausschuss eine Reinigungsfirma mit der Reinigung des Sanitätslokals im Altenwohnheim in der Josef-Renzler-Strasse beauftragt, und am 18. März wurde ein Dienstleister mit der Reinigung des Archeologiemuseums „Mansio Sebatum“ betraut.

Nachdem es auch für die Reinigungsfirmen nicht leicht ist, qualifiziertes Personal zu finden, geht die

Abwicklung dieser Dienstleistungen nicht immer reibungslos von staten, und oftmals ist die Gemeindeverwaltung hier auch mit Beanstandungen konfrontiert.

Unser Vize-Bürgermeister verwendet viel Zeit und Mühe darauf, die einzelnen Probleme aufzuarbeiten, und mit den Betroffenen nach umsetzbaren und vertretbaren Lösungen zu suchen.

Abmachung zur Führung des Gebäudes „Inso Haus“

Gemeindevertreter und die Verantwortlichen des Vereins Inso-Haus haben sich darauf geeinigt, die Führung der Struktur dem Verein zu überantworten und haben sich auf eine Führungsvereinbarung geeinigt.

Ziel ist es dabei, die Struktur allen Altersgruppen zugänglich zu machen und bestmöglich zu nutzen.

Gemeinderatssitzung vom 20.03.2024

Die zweite Sitzung des Gemeinderates begann um 19:30 Uhr. Anwesend waren 12 Gemeinderatsmitglieder. Kurt Winkler, Kurt Steuer, Wilhelm Haller, Alex Kohlhaupt, Pauline Leimegger und Manfred Huber (anwesend ab Tagesordnungspunkt 5) waren entschuldigt abwesend. Als Stimmzähler wurden die Gemeinderäte Markus Ferdigg und Josef Gräber gewählt.

Top 1: Beantwortung der Anfrage der „Freie Liste St. Lorenzen“ betreffend „Urbanistische Analyse, Assistenz und Ausarbeitung der technischen Unterlagen – Planungsleistungen zum Gemeindeentwicklungsprogramm der Gemeinde St. Lorenzen durch Herrn Arch. Wilfried Moroder“

Die Anfrage sowie die entsprechende Beantwortung wurden vom Bürgermeister und der Gemeindereferentin Heidrun Hellweger verlesen.

Top 2: Kommission für Unbewohnbar-

keitserklärungen – Ersetzung des Ersatzmitgliedes der Sanitätseinheit Ost für öffentliche Hygiene und Gesundheit

Der Gemeinderat sprach sich einstimmig für die pensionierungsbedingte Ersetzung des Ersatzmitgliedes Josef Franz Mahlkecht durch Herrn Alessandro Mascarello aus.

Top 3: Genehmigung des Durchführungsplanes für Bpp. 73 und 75 KG Montal – 2. Maßnahme

Martin Ausserdorfer erklärte, dass

der Durchführungsplan die Zufahrtsstraße Promberger-Meraner-Winkler-Winkler Kurt betreffe. Damit werde der heutige Bestand genehmigt und ein jahrzehntelanger Streit abgeschlossen. Der Gemeinderat stimmte dem Durchführungsplan einstimmig zu.

Top 4: Bauleitplan – Eintragung einer Gemeindestraße Typ „C“ und Anpassung der bestehenden Wohnbauzone B2 – Auffüllzone im Bereich der Hutmühle in Stefansdorf 2. Maßnahme

Der Bürgermeister erklärte, dass es hier um die Eintragung der Gemeindestraße am „Bichl“ in Stefansdorf gehe. Das Gutachten der Kommission für Raum und Landschaft sei positiv. Gemeinderat Demichiel hob hervor, dass die damit zusammenhängende Anpassung der Wohnbauzone trotz den Einwänden zweier Bürger und ohne deren Einverständnis erfolge. In Bezug auf die Eintragung der Gemeindestraße wünsche er sich mehr Transparenz, zumal damit wohl das Ziel verfolgt werde, die bereits einmal beabsichtigte Wohnbauzone realisieren zu können. Martin Ausserdorfer erklärte, dass diese Bauleitplanänderung die Grundlage für die einvernehmliche Enteignung der Straße darstelle. Die Eintragung als Gemeindestraße sei gerechtfertigt, zumal bereits verschiedene öffentliche Infrastrukturen bestehen, die Straße asphaltiert wurde und seit jeher instandgehalten wurde. Weiters legte er dar, dass ohne die Zustimmung der Interessentschaft keine weitere Entwicklung am Bichl möglich sei.

Der Gemeinderat stimmte der Bauleitplanänderung mit 10 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen (Ferdigg, Demichiel) zu.

Top. 5: Bauleitplan – Umwidmung von Landwirtschaftsgebiet in Gewerbegebiet D1 auf Gp. 276 KG Montal und von Wald und Landwirtschaftsgebiet in Gewerbegebiet D1 auf Teilen der Gp. 277/1 KG Montal und Einleitung des Verfahrens zur Änderung des Gefahrenzonenplanes (Beschluss GA 352/2023). 2. Maßnahme

Martin Ausserdorfer erklärte, dass diese Bauleitplanänderung den Baumüller Boden betreffe. Als Gemeinde habe man im Zuge der Ausweisung des Gewerbegebietes ca. 4.200 m² kostenlos erhalten. Ein Teil dieser Fläche sei an einen Privaten versteigert worden. Nach Gesprächen mit diesem Privaten, habe man dieses Bauleitplanänderungsverfahren eingeleitet, um fünf junge Lorenzner Betriebe anzusiedeln.

Joachim Knapp erklärte, dass er für die Förderung junger Betriebe sei, hier allerdings bester Kulturgrund verbaut werde. Er sei dafür, dass eine größere Zone gesucht werde, die aus landwirtschaftlicher Sicht weniger relevant sei und in einem späteren Moment gegebenenfalls auch erweitert werden könne. Josef Gräber erklärte, dass er diese Argumente zwar teile, es sich beim Antragsteller aber um keinen direkten Landwirt handle und die Flächen verpachtet seien.

Dominik Huber sprach sich als Vertreter des Handwerks für diese Bauleitplanänderung und die Unterstützung junger Menschen aus. Er wies darauf hin, dass diese Zone an eine bestehende Zone anknüpfe und die entsprechenden Infrastrukturen an diese Zone angeschlossen werden können. Auch Gemeinderat Rudolf Dantone sprach sich für diese Bauleitplanänderung aus. Er hob hervor, dass darauf hingearbeitet werden möge, die Zone auch unterirdisch zu bebauen. Manfred Huber sprach sich für die Unterstützung der heimischen Betriebe aus. Er gab zu bedenken, dass man mit Auflagen vorsichtig sein müsse, da im Handwerk jede Berufsgruppe andere Erfordernisse hätte.

Markus Ferdigg erklärte, in dieser Diskussion viele Widersprüche zu erkennen. Es sei statistisch erwiesen, dass die Betriebe bereits heute schon keine Mitarbeiter finden und viele in den nächsten Jahren den Betrieb einstellen würden. Aus Nachhaltigkeitsgründen könne er deshalb diese Salami-Taktik nicht nachvollziehen. Dietmar Demichiel zeigte sich über diese Grundsatzdiskussion froh und mahnte auch aus Klimaschutzgründen einen nachhaltigen und sorgsamen Umgang mit Grund und Boden an.

Alois Pallua erklärte, dass man sich die Entscheidung im Gemeindeauschuss nicht leicht gemacht habe und die verschiedenen Vor- und Nachteile abgewogen hätte. Am Ende überwog das Interesse, jungen Menschen diese Entwicklungschance zu geben.

Weitere Erweiterungen dieser Gewerbezone werde es nicht geben.

Der Gemeinderat stimmte mit 10 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen (Joachim Knapp, Dietmar Demichiel) und einer Enthaltung (Markus Ferdigg) für die Bauleitplanänderung.

Top. 6: Grundsatzbeschluss über die Veräußerung von Teilen der G.pen 608 und 610/1 KG St. Lorenzen

Der Bürgermeister erklärte, dass Patrick Klenk Interesse am Kauf eines an sein Haus angrenzendes Grundstück bekundet hätte. Als Gemeindeauschuss stehe man der Veräußerung positiv gegenüber. Zumal der Veräußerungswert den Betrag von 50.000 Euro überschreite, werde die Abtretung im Wege einer öffentlichen Versteigerung erfolgen. Der Gemeinderat stimmt dem einstimmig zu.

Top. 7: Abänderung des Landschaftsplanes: Umwidmung von Wald in Landwirtschaftsgebiet auf Bp. 692 und Gp. 654 KG St. Lorenzen (Beschluss GA 664/2023) – 2. Maßnahme

Martin Ausserdorfer erklärte, dass bei der Pension Panorama in St. Martin ein Teil der heute bebauten Zone im Landschaftsplan unter die Zone Wald falle. Der Eigentümer habe deshalb eine Umwidmung von Wald in Landwirtschaftsgebiet beantragt. Die Gutachten seien positiv. Der Gemeinderat sprach sich einstimmig für die Abänderung des Landschaftsplanes aus.

Top. 8: Abänderung des Landschaftsplanes: Umwidmung von bestockter Wiese und Weide in Landwirtschaftsgebiet auf Bp. 647 KG St. Lorenzen (Beschluss GA 665/2023) – 2. Maßnahme

Der Bürgermeister erklärte, dass diese Umwidmung den Bereich beim Larentis-Haus in Stefansdorf betreffe. Bereits heute sei das Gebiet vornehmlich Wiese. Geplant sei die Sanierung des bestehenden Bestandes. Auch dieser Umwidmung stimmte der Gemeinderat einstimmig zu.

Top 9: Mitteilungen des Bürgermeisters, Allfälliges

Martin Ausserdorfer erklärte, dass die Gemeinde eine sehr ausgeglichene Haushaltssituation habe und man alle angepeilten Projekte finanzieren könne. Insbesondere seien dies die Infrastrukturprojekte in Ellen und in Maria Saalen. Beim letzteren hänge die Durchführung aber vom Zustandekommen einer Einigung mit den Grundeigentümern ab. In Bezug auf die Markthalle sei geplant, eine Sanierung vorzunehmen.

Dietmar Demichiel regte an, die Straßenbeleuchtung in Moos bis zum Tschattler zu verlängern. Martin Ausserdorfer erklärte, dass dies bereits geplant war, von den Betroffenen aber zunächst kein Bedarf erklärt wurde. Wenn es jetzt Bedarf gebe, werde man tätig. Auf die Frage von Dietmar Demichiel betreffend die Erhöhung der 5G-Grenzwerte erklärte Alois Pallua, dass man bereits mit dem Gemeindeverband Kontakt aufgenommen habe und es eine entsprechende Stellungnahme geben werde.

Gemeinderätin Berta Frenner erkundigte sich zur Ampel in Wegebach. Dominik Huber erklärte, dass man mit der Firma in Kontakt stehe und ein Treffen mit den Grundeigentümern geplant sei, sodass innerhalb April die Ampel errichtet werden könne. Der Bürgermeister sicherte auf entsprechende Anregung von Berta Frenner zu, dass man sich dem Thema Sauberkeit beim Bahnhof annehmen werde. Nach kurzer Diskussion über weitere allfällige Themen endete die Sitzung des Gemeinderates um 21:10 Uhr.

hpm

Gader wird ausgebaggert

Jährlich wird eine Unmenge an Material angeschwemmt, welches den Flusspegel hebt

Seit vielen Jahren ist es ein Problem, dass die Gader sehr viel Material anschwemmt. Das einzig Erfreuliche

dabei ist, dass es sich um guten Schotter handelt, der wiederverwendet werden kann. Das größte Problem

ist hingegen, dass das Flussbett kontinuierlich ansteigt und damit die Gefahr von Hochwasser steigt. Somit haben verschiedenste Studien zur hydrogeologischen Sicherheit von Pflaurenz klar ergeben, dass es nicht sinnvoll ist Schutzmauern zu bauen, sondern dazu das Flussbett ausgebaggert werden muss. Der beste Zeitraum dazu ist das Frühjahr, wo die Flüsse noch wenig Wasser führen und somit zugänglich sind.

Diese Arbeit verrichten seit Jahren die Stadtwerke Bruneck. Dabei gibt es immer mehr Beschwerden von Umweltschützern, dass man das Flussbett nicht berühren sollte, um u.a. auch die Fische zu schützen. Kurzum, auf ein Ausbaggern sollte man verzichten. Was die Alternative sein soll, das kann dann wiederum niemand erklären. Auf jeden Fall wurde die Arbeit auch heuer wieder in Abstimmung mit den Landesämtern und hoffentlich zur Zufriedenheit der Pflaurenzer durchgeführt.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*



Bürgermeister Martin Ausserdorfer beim gemeinsamen Lokalausgange mit Gemeindereferent Dominik Huber

Baustelle Naherholungszone

Arbeiten schreiten zeitgemäß voran

Der größte Aufwand bestand in der Verlegung der Leitungen. Mit dem voraussichtlichen Abschluss dieser Arbeiten innerhalb März beginnt sogleich die Fertigstellung der Oberfläche. Somit wird bis Ende Mai die Firma Klapfer Bau das erste Baulos planmä-

ßig abschließen. Die baubedingt entfernten Bäume werden im Anschluss neu gepflanzt.

Die Firma Alpenbau wird Anfang Juni mit dem zweiten Baulos starten. Damit werden die Arbeiten abgeschlossen und der Paddel- und Bolzplatz,

der Skatepark, die Streetworkout-Zone usw. errichtet. Anfang Sommer wird auch der Volleyball-Platz bespielbar sein.

*Dominik Huber
Gemeindereferent*



Reges Treiben auf der Baustelle

Müllsammlung auch am Feiertag!

Mittlerweile werden die Müllsammlungen auch an den Feiertagen durchgeführt und nur mehr in Ausnahmefällen am darauffolgenden Werktag nachgeholt. Daher wird an allen 3 zutreffenden Feiertagen 2024 die wöchentliche Müllsammlung (Restmüll und Biomüll) am Donnerstag durchgeführt:

Donnerstag, **25. April 2024** (Staatsfeiertag)
 Donnerstag, **15. August 2024** (Mariä Himmelfahrt)
 Donnerstag, **26. Dezember 2024** (Stephanstag)

*Vizebürgermeister
Alois Pallua*



Die Gemeindeämter St. Lorenzen im Überblick

Dienstleistungen, Öffnungszeiten, Telefonnummern und E-Mail-Adressen des Gemeindeamtes St. Lorenzen

Anschrift:	Gemeinde St. Lorenzen Franz-Hellweger-Platz 2 39030 St. Lorenzen
Steuernummer:	81007460215
Telefonzentrale:	+39 0474 470510
UE-Mail-Adresse:	info@stlorenzen.eu
Zertifiziertes E-Mail (PEC):	stlorenzen.slorenzo@legalmail.it
Web:	www.stlorenzen.eu

Sprechstunden des Bürgermeisters Tel. 331 5746332	
Montag:	11:00 – 12:00 Uhr
Dienstag:	08:00 – 09:30 Uhr
Jederzeit nach Terminvereinbarung.	
Anmeldung ist notwendig!	
Mittels E-Mail buergermeister@stlorenzen.eu oder per Telefon: 331 5746332	

Sprechstunden der Gemeindereferenten Anmeldung ist notwendig!	
Vizebürgermeister Alois Pallua - Tel. 348 8733309	Mittwoch, 08:00 – 09:00 Uhr
Gemeindereferentin für Wohnbau und Senioren Heidrun Hellweger Tel. 347 1554669	Freitag, 09:00 – 10:00 Uhr
Gemeindereferent für öffentliche Arbeiten Dominik Huber - Tel. 348 8704066	Donnerstag, 08:30 – 09:30 Uhr
Gemeindereferent für Landwirtschaft, Tourismus und Vereine Joachim Knapp - Tel. 346 8525524	Freitag 8:00 – 9:00 Uhr
Gemeindereferent für Kultur Manfred Huber - Tel. 340 5331679	Dienstag, 08:00 – 09:00 Uhr

Öffnungszeiten Rathaus:	Montag - Freitag: 8:00 - 12:30 Uhr
Öffnungszeiten Bauhof St. Lorenzen, Bahnhofstr. 3/A	ganzjährig: Mittwoch 16:00 - 18:00 Uhr Freitag: 10:00 - 12:00 Uhr
Öffnungszeiten Recyclinghof, Bruneck, Rienz- feldstraße 31	Dienstag 7:15 – 12:15 13:30 – 17:30 Mittwoch 7:15 – 12:15 Donnerstag 7:15 – 12:15 13:30 – 17:30 Samstag 7:15 – 12:15
	Weitere Informationen unter der laufend aktualisierten Infobroschüre zur Abfallentsorgung https://www.stlorenzen.eu/de/Informationen_zur_Abfallentsorgung

Die Gemeindeverwaltung macht darauf aufmerksam, dass die verschiedenen Ämter auch mittels direkten Telefonnummern erreichbar sind und ersucht die Bürger, sich nach Möglichkeit dieser Nummern zu bedienen:

RATHAUS:	Franz-Hellweger-Platz 2
Sekretariat:	0474 47 05 10
Meldeamt:	0474 47 05 12
Standesamt:	0474 47 05 14
Protokollamt:	0474 47 05 14
Buchhaltung:	0474 47 05 15
Steuer- & Lizenzamt:	0474 47 05 16
Bauamt:	0474 47 05 17
Öffentliche Arbeiten:	0474 47 05 22
Wahlamt-Ortspolizei:	0474 47 05 21
Bibliothek:	0474 47 05 70
Jugendbeirat:	jugendbeirat@stlorenzen.eu
Lorenzner Bote:	347 1554669

Klimashow: Auftaktveranstaltung in St.Lorenzen

Auftakt der Klimashow 2024 von Climate Action South Tyrol, OEW-Organisation für Eine solidarische Welt und Klimaclub Südtirol in St.Lorenzen. Am 12.März lud die Gemeinde zur Show in den Ratssaal ein. Durch den Abend führten Janin Höllrigl und Dr. Marc Zebisch.

Die Auswirkungen des Klimawandels sind allorts spürbar, Extremwetterereignisse nehmen weltweit zu, die globale Temperatur ist seit 1980 um 1,2 Grad angestiegen, in Südtirol bereits um zwei Grad. Die Erdteile, die bewohnbar bleiben, gehen zurück. Im Jahr 2022 gab es allein in Südtirol 1.328 Feuerwehreinsätze aufgrund von herausfordernden Wetterereignissen. Im Vergleich zu 1980 gibt es 32 Frosttage weniger. Die Menschen spüren Verantwortung, sorgen sich und wollen sich informieren.

Die Extremwetterereignisse der vergangenen Jahre haben auch in Südtirol gezeigt, dass die durch den Klimawandel erzwungene Transformation viel schneller erforderlich ist als bislang angenommen. Darauf verweisen auch die aktuellen Ergebnisse des Weltklimarats und der Weltorganisation für Meteorologie. Bis 2050 muss die Welt klimaneutral werden. Um dieses Ziel zu erreichen, gibt es viel zu tun. Aber viele Wege gehen momentan in die falsche Richtung. Die Klimashow zeigt Lösungsansätze in fünf Bereichen auf: Bauen, Mobilität, Biodiversität, Ernährung und Energie. Dabei kommen jeweils Fachleute zu Wort: zum Thema Energie Johann Czaloun, Ingenieur für Seilbahnen und Photovoltaikanlagen; zum Thema Bauen Norbert Lantschner, Ideator Klimahaus; zum Thema Mobilität der Landschaftsarchitekt Philipp Rier; zum Thema Biodiversität Helga Salchegger, die Leiterin des Bereichs Gartenbau im Versuchszentrum Laimburg, zum Thema Ernährung die Ernährungsexpertin der Südtiroler Verbraucherzentrale Silke Raffener. Eine Vielzahl von Organisationen unterstützt die Initiative landesweit. Viel freiwilliges Engagement steckt in der Veranstaltung. Der weltweit

renommierte Glaziologe Georg Kaser sagt in einer Videoeinspielung der Klimashow: „Die Transformation wird so wieso kommen. Die Frage ist nur, ob ‚by design‘ oder ‚by disaster‘, ob wir den Wandel aktiv mitgestalten oder ob es uns um die Ohren fliegt.“ Das Ziel ist eindeutig, beschreiben Janin Höllrigl und Marc Zebisch beim Veranstaltungsabend und verdeutlichen die Warnungen der Wissenschaft: Die Erderwärmung darf die Zwei-Grad-Marke nicht überschreiten, die Folgen wären katastrophal.

Um Emissionen zu reduzieren, muss der Individualverkehr in den kommenden Jahren um 30 bis 40 Prozent reduziert werden. Um den Energiebedarf zu decken, braucht es mehr Photovoltaikanlagen, um die Produktion von den derzeitigen 300 Megawatt auf 1.800 Megawatt zu steigern. Mehr pflanzliche und weniger tierische Lebensmittel tragen zum Klimaschutz bei. Regional und saisonal sollte bei Gemüse und Obst die erste Wahl sein, frische und gering verarbeitete Lebensmittel statt Tiefkühlware sollten auf die Teller kommen, das Wegwerfen von Lebensmitteln muss vermieden und auf umweltverträgliche Ver-

packungen geachtet werden. Wenn sich die globale mittlere Temperatur über 1,5 Grad aufheizt, wird es immer wahrscheinlicher, dass bedeutende Kippunkte ausgelöst werden, die wir nicht mehr unter Kontrolle haben werden. Solche Kippunkte zeigen sich unter anderem im Verlust des arktischen Meereises und des Permafrostes. Die Trockenheit wird zunehmen, die Temperaturen werden sich ändern, der Meeresspiegel wird ansteigen und die Lebensräume für Menschen werden weniger werden – ein Problem für den Frieden.

Die Macher*innen der Klimashow unterstreichen, dass die Lösungen nicht mehr erfunden werden müssen. Es gibt sie bereits, sie müssen nur noch umgesetzt werden. Die Politik ist nun gefordert, Rahmenbedingungen zu schaffen, damit all die Lösungen besser umgesetzt werden können. Ein sozial gerechter Klimaschutz ist Grundvoraussetzung für den sozialen Zusammenhalt in unserer Gesellschaft.

*Alois Pallua, Vizebürgermeister
Gerd Heiter, Leiter des Klima Teams
und der AG Klima und Umwelt*



Janin Höllrigl und Dr. Marc Zebisch von der Eurac informierten sachlich über die Klimakrise und zeigten Lösungsansätze auf.

Bibliothek besteht Audit

Am Freitag, den 23.02. stellte sich die Öffentliche Bibliothek St. Lorenzen zum 3. Mal dem Audit.

Die Gemeinde kann sehr stolz auf ihre Bibliothek sein. Das Team um Birgit Galler leistet hervorragende Arbeit.

„Die Bibliotheksleiterin Birgit Galler leitet motiviert und kompetent die Geschicke der Bibliothek. Ihr zur Seite

steht ein engagiertes und verlässliches Team von zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen.“ ... so die Schlussfolgerung der Auditorinnen. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde ist sehr gut und den Einwohnern kann ein attraktives Medien- und Veranstaltungsangebot geboten werden. Die zu prüfenden Standards sind überdurchschnittlich erfüllt worden... z.B. die Bibliotheksleiterin besucht mehr Fortbildungen als vorgeschrieben, der Bestand wird regelmäßig geprüft und aussortiert. Auch die Räumlichkeiten und die Position der Bibliothek wurden hervorgehoben. Die Gemeindeverwaltung gratuliert herzlich und sichert weiterhin ihre Unterstützung zu.



Bernadette Rigo (ehrenamtliche Mitarbeiterin), Christof Tauber (Vorsitzender des Bibliothekrates), Heidrun Hellweger (Gemeindereferentin), Birgit Galler (Leiterin der Bibliothek), Daniela Huebser und Karin Marini (Auditorinnen)

*Heidrun Hellweger
Gemeindereferentin*

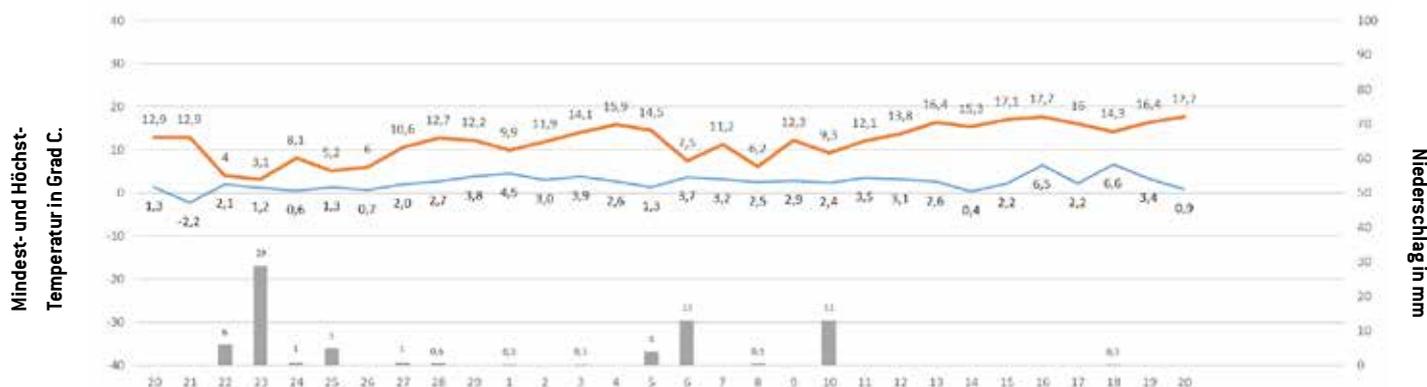
Temperatur und Niederschläge

20. Februar - 20. März 2024

Nach dem 20. Februar herrschte wechselhaftes Wetter mit vielen Wolken und etwas Sonne. Es kam zu Regen- und Schneefällen, am meisten Niederschlag fiel am 23. Februar. Dieser Monat endete dann teilweise sonnig und mit sehr milden Tempe-

raturen. Auch der März war gekennzeichnet von wechselhaftem Wetter mit Wolken und etwas Sonne, mehrere durchziehende Störungen brachten Regen im Tal und Schnee bis in mittlere Lagen.

Nach dem 10. März stiegen die Tageshöchsttemperaturen stetig an, Minusgrade waren keine zu verzeichnen, auch keine nennenswerten Niederschläge, der Frühling kam mit Riesenschritten.



20. Februar - 20. März 2024

Reparatur Weißwasser-Leitung

In Sonnenburg wurden Leitungen für Oberflächenwasser erneuert, da bei Unwettern der Ablaufschacht ständig überlief.

Oberhalb der Wohnhäuser kam es bei starken Regenfällen öfters zu Problemen. Das Oberflächenwasser konnte

nicht mehr abgeleitet werden, deshalb haben wir die gesamten Weißwasser-Leitungen kontrolliert und

festgestellt, dass ein Teilstück noch aus alten Betonrohren bestand. Da diese sowohl undicht und auch teils verstopft waren, wurde dieses Teilstück ausgetauscht und auch ein neuer Ablaufschacht gesetzt.

Zudem wurde eine zweite Leitung entdeckt, die entlang der Straße nach unten in die Rienz mündet, aber „blind“ verschlossen war. Diese wurde an den neuen Ablaufschacht angeschlossen, so kann das Wasser direkt abgeleitet werden kann. Das Wasser muss so nicht mehr durch den alten Ablaufschacht hinter den Wohnhäusern laufen, der bei Unwettern ständig übergelaufen ist.

Wir sind stets bemüht unsere Infrastrukturen intakt zu halten.

*Dominik Huber
Gemeindereferent*



Die alten defekten Betonrohre



Die neue Leitung und der neue Ablaufschacht

Fahrplanwechsel – Citybuslinie Moos 420.2

Mit dem Fahrplanwechsel der Citybuslinie Moos 420.2 ist eine Verwechslung im Fahrplan aufgetreten.

Auf Wunsch der Fahrgäste von Stefansdorf hat man versucht den Fahr-

plan so einzurichten, dass der Bus von Stefansdorf nicht mehr durch

den Markt fährt, sondern direkt nach Bruneck bei der Rückfahrt von Bruneck kommend jedoch durch den Markt fahren soll. Die Linie 420.2 von Moos sollte bei der Hin- und Rückfahrt durch den Markt fahren.

der Fahrgäste hat sich herausgestellt, dass es im Fahrplan eine Verwechslung gegeben hat, d.h. der Bus von Moos kommend soll durch den Markt fahren und jener von Stefansdorf kommend, müsste vom Bahnhof direkt nach Bruneck fahren. Die Gemeindeverwaltung ist seit Wochen bemüht mit dem zuständigen Amt diesen Fehler zu beheben und den Dienst so einzurichten, dass dieser wie geplant durchgeführt werden kann.

*Manfred Huber
Gemeindereferent*



Citybuslinie 420.2

Asphaltierungen des ländlichen Wegenetzes

Die Dekrete der Landesverwaltung sind eingetroffen und jetzt kann mit der Planung der Asphaltierungsarbeiten begonnen werden.

Nachdem die Dekrete der Landesverwaltung eingetroffen sind, wird die Gemeindeverwaltung aus dem Nach-

tragshaushalt ihren finanziellen Anteil bereitstellen. Sofort danach werden die Arbeiten ausgeschrieben.

Heuer werden folgende Hofzufahrten asphaltiert:

Schrotten
Neuhaus
Oberegger
Kehrer
Pirchner – Ellen
Felder
Hörschwangbach
Häusler
Krinner
Oberwelis
Kampill-Huber
Runggen
Oberonach

Zurzeit arbeiten wir an weiteren zwei Projekten für das Jahr 2025, die wir beim Land einreichen wollen.



Asphaltierungsarbeiten auf der Bergseite

Gemeindereferent
Joachim Knapp

Blumen- und Staudensammlung

Am Samstag, 20. April führt die Bauernjugend die Blumen- und Staudensammlung durch. Folgende Sammelplätze sind dafür vorgesehen:

Markt	Kondominium Grünfeld
Markt	Haus Michelsburg
Sonnenburg	Milchsammelstelle
Hl. Kreuz	Parkplatz Wohnzone
Stefansdorf	bei der Einfahrt Wohnzone Elzenbaum
St. Martin	Kondominium Kronplatz
St. Martin	Am Mühlbach
Montal	Neben der Feuerwehrrhalle
Pflaurenz	Bei den Müllcontainern

Größere Mengen von Schnittgut können auch direkt am Haus abgeholt werden. In diesem Falle muss aber jemand anwesend und behilflich sein.

Anmeldung bei Jakob Oberhuber Tel.: 328 3972933 (Abends ab 20:00 Uhr)

Magdalena Obermair
Bauernjugend



Sprachgruppenzählung 2023/2024

Bürgerschalter in der Gemeinde

Alle Bürger, die nicht an der Online-Zählung teilgenommen haben, können ab 8. April am Bürgerschalter der Gemeinde im Gemeinderatsaal die Erklärung abgeben!

Hier die Öffnungszeiten:

Montag, 08.04.2024	9,00 – 11,00 Uhr
Dienstag, 09.04.2024	08,00 -10,00 Uhr
Mittwoch, 10.04.2024	17,30 – 18,30 Uhr
Donnerstag, 11.04. 2024	08,00 – 10,00 Uhr
Samstag, 13.04.2024	09,00 – 10,00 Uhr
Sonntag, 14.04.2024	9,30 – 10,30 Uhr
Montag, 15.04.2024	9,00 – 11,00 Uhr
Mittwoch, 17.04.2024	17,30 – 18,30 Uhr
Freitag, 19.04.2024	12,00 – 13,00 Uhr
Sonntag, 21.04.2024	09,30 – 10,30 Uhr

DU ZÄHLST
SPRACHGRUPPENZÄHLUNG

WER?

- 🚫 NICHT BEREITS ONLINE TEILGENOMMEN
- 📅 Am Stichtag 30.09.2023:
- 🏠 Wohnsitz in Südtirol
- 🇮🇹 Italienische Staatsbürgerschaft

WAS?

PAPIERERHEBUNG

Angabe der Sprachgruppe:
deutsch, italienisch oder ladinisch.

ab APRIL am Bürgerschalter im Gemeinderatsaal der Gemeinde möglich!
Öffnungszeiten des Bürgerschalters sind im Lorenzner Bote und auf der Homepage veröffentlicht!

Informationen erhalten Sie auch im Meldeamt der Gemeinde unter der Telefonnr. 0474 470512

Julia Knapp
Meldeamt

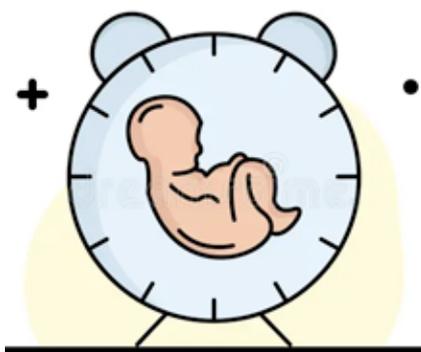
Geburtstage im April 2024*

80 Jahre (1944)
Gräber Karl

85 Jahre (1939)
Herrnhof Adelheid,
verheiratet Golser
Obermair Anna,
Witwe Kammerer
Pescosta Aloisia Agnes,
Witwe Gruber

88 Jahre (1936)
Mutschlechner Ilda Maria,
Witwe Hellweger

89 Jahre (1935)
Oberparleiter Hermann Walter



Geburten

KLOSTERMAIER Noah
AUER Sofie
COSTABIEI Hannah

*Personen, die nicht im Lorenzner Bote genannt werden möchten, wenden sich bitte an die Redaktion.



Waschung der Biomülltonnen

Die Waschung der Biomülltonnen findet an folgenden Terminen statt:

Donnerstag, 4. April
Donnerstag, 18. April

hpm

Naturbewusst gärtnern mit torffreiem Substrat

Der Großteil der handelsüblichen Blumenerden und Kultursubstrate besteht aus Hochmoortorf. Torf wird aus Jahrtausend alten Mooren gewonnen, die zu den gefährdetsten Ökosystemen weltweit gehören. Beim Torf-Abbau werden diese komplexen Feuchtgebiete trockengelegt und zerstört. Außerdem haben Moore eine wichtige Klimafunktion: Sie speichern große Mengen an CO₂ im Boden, mehr als jedes andere Ökosystem der Welt. Durch den Verzicht auf Torf im Garten trägt man zum Erhalt der wertvollen Naturlandschaften bei und verhindert die Freisetzung klimaschädlicher Treibhausgase.

Augen auf beim Erdenkauf

In den meisten Südtiroler Gärtnereibetrieben gibt es mittlerweile Erdmischungen, die torf reduziert oder zu 100 % frei von Torf sind. Materialien wie z.B. Holzfaser, Rindenhumus, Grünschnitt, Kompost, Sand und Ton dienen dabei als Ausgangsstoffe. Sogenannte Bio-Erden sind nicht automatisch torffrei.

In torffreier Erde entwickeln Pflanzen eine kompaktere Wuchsform, was das Risiko von Brüchen redu-

ziert. Trotz des langsameren Wachstumsstarts sind die Pflanzen später vitaler, stressresistenter und widerstandsfähiger gegen Trockenheit.

Tipps für den Umgang mit torffreien Substraten:

Torferden lassen sich zwar ausgezeichnet ersetzen, beim Umgang mit torffreien Substraten müssen aber einige Aspekte beachtet werden:

Gießen: die Wasserspeicherung im Substrat kann je nach Zusammensetzung variieren:



- Luftige Substrate mit hohem Holzfaserteil erfordern häufigeres Gießen.
- Substrate mit mehr Kompost-, Sand- oder Rindenhumusanteil sollten öfter und in kleinen Mengen gegossen werden, damit sich das Substrat gut vollsaugen kann. Vorteil: Diese Substrate können sehr lange Wasser speichern.
- Achtung: Substrate trocknen an der Oberfläche schnell aus, bleiben darunter aber häufig feucht. Eine regelmäßige Kontrolle der Bodenfeuchtigkeit mittels Fingerprobe ist daher empfehlenswert.

Düngung: Die Verwendung stickstoffhaltiger organischer Dünger wie z.B. Hornspäne oder Schafwollpellets ist notwendig, da die Mikroorganismen im Substrat selbst Stickstoff binden (Stickstofffixierung). Durch eine zusätzliche Sommerdüngung (z.B. organischen Flüssigdünger) ist auch genügend Stickstoff für die Pflanzen verfügbar. Auch Jauchen und Komposttees können als natürliche Düngemittel eingesetzt werden, um Pflanzen mit Nährstoffen zu versorgen und das Bodenleben zu fördern.

Lagerung: Alle Substratsäcke sollten immer kühl, trocken und schattig gelagert und innerhalb von einem Jahr aufgebraucht werden. Das Substrat sollte zwischendurch auf Geruch und Schimmel kontrolliert werden, andernfalls kann es im Kompost verwendet werden.



Ein Hochmoor ist Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten



Trockengelegte Moore sind kein nachwachsender Rohstoff.

Bei weiteren Fragen kontaktieren Sie uns über die E-Mail naturimgarten@laimburg.it oder erfahren sie mehr über „Natur im Garten“ unter <https://naturimgarten.laimburg.it>

i.A. Alois Pallua
Arbeitsgruppe Klima und Umwelt

Gespräch mit Anni Lahner Gasser

Die 68-jährige Anni Lahner Gasser ist über ihre vielfältigen sozialen Tätigkeiten ein fester Bestandteil der Lorenzner Dorfbevölkerung. Die gebürtige Tesselbergerin lebt mit ihrer Familie in Pflaurenz beim „Pörschtna“. Aus einer Familie mit zwölf Kindern stammend, wurde ihr die soziale Ader in die Wiege gelegt und hat sie diese als Krankenpflegerin zum Beruf gemacht. In einem kurzen Gespräch berichtet uns Anni über ihr Aufwachsen, die Ausbildung und ihre ersten Berufsjahre im Ausland, bis hin zu ihrer heutigen Tätigkeit – unter anderem als Vorsitzende des KVW St. Lorenzen.

Sie sind in einer kinderreichen Familie in Tesselberg aufgewachsen. Was ist Ihre (erste) Erinnerung an diese Zeit?

Meine Wurzeln liegen wohl in Tesselberg. Neun meiner Geschwister sind dort zur Welt gekommen. Schon vor meiner Geburt übersiedelte meine Familie nach Neuhäusl unterhalb der Kehlburg; dort bin ich mit meinen Geschwistern aufgewachsen und genoss die grenzenlose Freiheit: Wir konnten im Wald und auf Weiden nach Herzenslust spielen. Es gab keine Verbote, niemand beaufsichtigte uns und so hatten wir immer naturnahe Erlebnisse. Im Jahr 1967 wechselten wir nach Gais-Dorf.

Sie haben dann entschieden in Innsbruck Krankenpflege zu studieren. Warum die Krankenpflege und dann noch dazu im Ausland?

Durch den frühen Tod meiner Mutter durch eine Tumorerkrankung fasste ich den Entschluss, einen helfenden Beruf zu erlernen. Die damalige Landesrätin, Frau Waltraud Gebert-Deeg, hat für die Krankenpflegeausbildung in Innsbruck geworben. Aber der Hauptgrund war, dass die Ausbildung in Innsbruck samt Heim und Verpflegung kostenlos war. Denn die Kosten für die Ausbildung in Südtirol konnten von meiner Familie nicht gestemmt werden und Förderung gab es damals auch keine. So besuchte ich von 1972- 1975 die Krankenpflegeschule der Uni-Klinik Innsbruck und habe eine sehr gute Ausbildung genossen. In Innsbruck erhielt ich sogar ein monatliches Taschengeld und im 3. Jahr bekam ich zusätzlich ein Stipendium.

Nach Ihrer Ausbildung haben Sie in Innsbruck und Ried im Innkreis

gearbeitet. Wie waren diese Arbeitserfahrungen und was hat Sie schlussendlich doch ans Brunecker Krankenhaus geführt?

Nach Erhalt des Diploms begann ich die Arbeit an der Urologischen Abteilung in der Uni-Klinik Innsbruck. Als diplomierte Krankenpflegerin musste ich Verantwortung übernehmen, Entscheidungen treffen und Schülern unterweisen. Auf dieser Station gab es viel Neues dazuzulernen, sei es bei der Pflege und Medikation bei urologischen Erkrankungen, der Versorgung der Frischoperierten und vieles mehr. Besonders anstrengend waren die Nachtdienste, man musste zu zweit 14 Nächte zu je 12 Stunden durcharbeiten.

Nach zwei Jahren wechselte ich mit meiner Freundin Elisabeth und mit dem zukünftigen Primar für Urologie ins Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern nach Ried im Innkreis in Oberösterreich. Dort stand ich vor der größten Herausforderung meines Berufslebens: Für die neu errichtete urologische Abteilung mussten gewisse Instrumentarium und spezielle Gerätschaften angefordert werden. Das war nicht leicht, da das Krankenhaus bisher von den Ordensschwestern geführt wurde, die nur das Sparen kannten. Nach und nach wurde das Personal aufgestockt und so wurde es auch für uns leichter. Anstrengend waren in Ried auch die Nachtdienste, man musste allein 7 Nächte zu je 12,5 Stunden arbeiten und im Schnitt bis zu 30 Patienten versorgen. Mit Motivation, Fleiß und vielen Arbeitsstunden haben wir zusammen mit unserem Primar eine gut funktionierende Abteilung errichtet. Heute noch bin ich in Kontakt mit meiner Freundin Elisabeth und letzten



Anni Lahner Gasser

Herbst gab es ein Treffen in Ried im Innkreis mit unserem damaligen Primar, der inzwischen 86 Jahre alt ist. Er dankt uns immer, dass wir mit ihm diese Reise gewagt haben.

Nach zweieinhalb Jahren bekam ich doch Sehnsucht in die Heimat Südtirol zurückzukehren. Da gab es auch einige Hürden zu überwinden. Zweisprachigkeit und Wettbewerb für die Stammrolle, das Krankenpflegediplom wurde nicht anerkannt. So musste ich ein Ansuchen an den Landesausschuss richten und bekam dann die Ermächtigung zur Ausübung meines Berufes nur in Südtirol.

Am 1. April 1980 begann meine Arbeit am Krankenhaus Bruneck, zuerst auf der Chirurgischen Abteilung und dann bis zu meiner Pensionierung in der Chirurgischen Ambulanz. Dank meiner Haushaltshilfe Berta konnte ich den Krankenpflegeberuf in Vollzeit ohne Unterbrechung ausüben. Schon bald lernte ich meinen Mann Sepp kennen und wohne mit der Familie



Bei einer Bergwanderung mit meinem Mann, meinen Schwestern und Freunden.

in seinem sanierten Heimathaus in Pflaurenz. Ich kann sagen, es waren schöne Zeiten, auch wenn es nicht immer leicht war. Ich würde wieder den Krankenpflegerberuf ergreifen.

Sie waren 15 Jahre im Gemeinderat. Welchen Eindruck haben Sie von der Politik gewonnen und was waren für Sie wichtige Anliegen?

Als Quereinsteigerin hatte ich damals keinerlei Erfahrungen. Immer habe ich versucht, mich für die großen und kleinen Anliegen der Bevölkerung einzusetzen. Wichtig waren mir das Soziale, die Familien, die Senioren und die Sanität. Stets habe ich mich für die Verkehrsberuhigung in Pflaurenz (Einfahrt ins Gadertal) eingesetzt. Diese 15 Jahre waren für mich eine Erfahrung.

Bis ins Jahr 2016 waren Sie auch im Pfarrgemeinderat und Vorsitzende in der Friedhofskommission. Aber auch



Mit dem KVV-Ausschuss (es fehlt Elisabeth Oberlechner)

heute sind Sie immer noch kirchlich aktiv?

Weiterhin leiste ich den Lektorendienst und bin auch für die Einteilung der LektorenInnen zuständig. Und wenn mein Dienst gebraucht wird, helfe ich gerne mit.

Im Jahr 2016 haben Sie von Peter Töchterle den Vorsitz der KVV-Ortsgruppe St. Lorenzen übernommen.

Das war für mich eine große Herausforderung. Peter Töchterle hatte mit seinem Team eine sehr aktive Ortsgruppe aufgebaut. Daran galt es anzuknüpfen. Gott sei Dank konnte ich mir der Unterstützung der Ausschussmitglieder und vieler fleißiger Hände gewiss sein und schaffte es, die Arbeit fortzuführen.

Welche Tätigkeiten hat die KVV-Ortsgruppe?

Bei allen unseren Veranstaltungen soll der christlich soziale Aspekt erkennbar sein: Da ist zum einen der traditionelle Knödelsonntag oder aber auch die Sträußchenaktion am Hochunserfrauentag, bei denen für einen guten Zweck gesammelt wird. Die KVV-Ortsgruppe organisiert eine Sommerfahrt und eine Weihnachtsfeier für die SeniorenInnen in der Adventszeit.

Daneben organisieren wir

auch Vorträge und Kurse zu sozialen Themen von der Gesundheitsfürsorge bis hin zu Themen des alltäglichen Lebens. Die Veranstaltungen werden von der Dorfbevölkerung gerne angenommen und auch sehr geschätzt.

Auf dem Programm des KVV steht auch ein Treffen mit Austausch und geselligem Beisammensein mit den KVV Ortsgruppen Onach und Montal Ellen.

Die Beratungsstunden für soziale Anliegen mit Frau Pallua Ehrentraud wurden leider nicht in Anspruch genommen und mussten mit Jahresende eingestellt werden.

Sie haben seit jeher eine stark ausgeprägte soziale Ader. Woher rührt das?

Durch den frühen Tod unserer Eltern mussten wir zwölf Geschwister stärker zusammenhalten. Die Älteren sorgten für die Jüngeren, alle mussten schon früh für sich und die anderen Verantwortung übernehmen. Bis heute haben wir Geschwister ein nettes freundschaftliches Verhältnis und einen guten Zusammenhalt. Wahrscheinlich rührt daher meine soziale Ader.

Welchen Interessen gehen Sie in Ihrer Freizeit nach?

Nach wie vor steht meine Familie im Mittelpunkt. Große Freude bereiten mir die sechs Enkelkinder und ich bin liebend gerne für sie da, wenn ich gebraucht werde.

Natürlich genieße ich meine Pension und unternehme gerne verschiedene Wanderungen mit meinem Mann, mit einigen meiner Schwestern und Freunden und Freundinnen.

Ab und zu nehme ich an Tagesausflügen teil, mit meinem Mann fahre ich gerne in den Urlaub – speziell nach Südtalien. Im Winter bereitet mir das Schifahren am Kronplatz Spaß.

Ich bin gerne in der freien Natur unterwegs, denn die Natur ist für mich Kraftquelle und Ausgleich für die alltägliche Arbeit und für mein Wohlbefinden.

hpm

KFS-Suppensonntag in St. Lorenzen: Ein genussvoller Sonntag



ZWEIGSTELLE
ST. LORENZEN

Am 3. März 2024 öffnete der Familienverband St. Lorenzen wieder die Türen des Vereinshauses für den alljährlichen KFS Suppensonntag. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher wurden auch heuer wieder mit köstlichen Suppen, gesponsort von verschiedenen Lorenzner Gastbetrieben, verwöhnt und zeigten sich großzügig mit den freiwilligen Spenden. Diese kommen heuer dem Verein Frauen helfen Frauen Bruneck zugute – der Kontaktstelle für Frauen, die Hilfe und Beratung oder einfach nur ein Gespräch suchen und unbürokratische und kostenlose Unterstützung finden.



Ein herzliches Dankeschön gilt den zahlreichen Besuchern, aber auch den Lorenzner Gastbetrieben, die die köstlichen Suppen zur Verfügung gestellt haben, sowie der Gärtnerei Niedermair für den Blumenschmuck, der Feuerwehr St. Lorenzen, dem Haumeister Egon und allen freiwilligen Helfern. Allen ein herzliches Vergelt's Gott.

Iris Moosbrugger
KFS



Der Suppensonntag wurde von der Lorenzner Bevölkerung gut besucht.

Aktion des Imkervereins St. Lorenzen zur Verteilung und Ansaat von Bienenweidensamen

Die mittlerweile alljährliche Aktion des Imkervereins St. Lorenzen wird auch heuer wieder durchgeführt. Dabei werden Interessierten Samentüten



Bienenweiden am Spielplatz

mit Bienenweiden (ein- und mehrjährige Sommerblumen) kostenlos zur Verfügung gestellt.

Außerdem werden vom Imkerverein auf verschiedenen öffentlichen Flächen mehrjährige Blumenmischungen ausgesät und insektenfreundliche Sträucher gepflanzt.

Das Saatgut konnte vom Imkerverein wiederum durch den jährlich von der Gemeinde erhaltenen Beitrag angekauft werden, während die Sträucher kostenlos von der Forstbehörde zur Verfügung gestellt werden.

Damit soll in unserer Gemeinde wiederum ein kleiner Beitrag zur Verschönerung unserer Umwelt sowie zur Förderung der Bienen und anderer nützlicher Insekten geleistet werden.

Interessierte können die Samenbriefchen bei Andreas Kronbichler, St. Martin 4, ab Anfang April nach telefonischer Vereinbarung abholen. Tel. 340 4914128.

Andreas Kronbichler
Imkerverein St. Lorenzen

Autofrei und nachhaltig auf die Rodenecker Alm: Eine Initiative von Bruneck-Kronplatz-Tourismus!

In diesem Winter organisierte Bruneck-Kronplatz-Tourismus jeden Mittwoch, von Anfang Januar bis Anfang März, eine geführte Winterwanderung auf die Rodenecker Alm. Der Wanderleiter Karlheinz Bachmann aus Pfalzen begleitete die Gäste. Mit dem Ortsbus St. Lorenzen ging es vom Bahnhof bis zum Parkplatz Kreuzner in Ellen. Dort startete die Tour. Über die gespurte Forststraße wanderten die Gäste auf die Hospalm und wei-

ter auf die Rodenecker Alm. Nach der Einkehr in einer der urigen Almhütten nahm die Gruppe den Weg über die ausgedehnte Hochfläche und über den Schöpfungsweg bis zum Parkplatz Zumis. Von dort brachte der Linienbus die Urlauber nach Mühlbach, von wo sie anschließend mit dem Zug wieder zurück nach St. Lorenzen fuhren. Mit dieser Initiative will der Tourismusverein aufzeigen, dass in unserer Region auch Wanderungen

ohne Pkw und mit Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel möglich sind. Denn eine der Bemühungen des Tourismus ist, die umweltfreundliche Nutzung von Bus und Zug zu fördern, um das vermehrte Verkehrsaufkommen zu reduzieren. Die Tour erfreute sich großer Beliebtheit und zahlreiche Gäste nahmen bei jeglicher Witterung daran teil.

*Manfred Bodner
Tourismusverein*



Ein weit verzweigtes Wandernetz umspannt die Rodenecker Alm.



Tief verschneite Naturlandschaft

Langlaufloipe Stefansdorf

Schon seit vielen Jahren gibt es im Sportpark Reischach, insbesondere von den Einheimischen, eine gut besuchte Langlaufloipe. Die Loipe wird jedes Jahr aufs Neue durch den Tourismusverein Bruneck mit Kompaktschnee aufwändig präpariert. Durch ihre zentrale Lage, ihren perfekten Zustand und die wachsende Nachfrage am Trendsport Langlaufen ist die Loipe zu einem unverzichtbaren Bestandteil des sportlichen Angebots geworden. Ziel war es immer die Loipe bis nach Stefansdorf zu erweitern, was dann im Winter 2015 zum ersten Mal gemacht wurde. Seit dieser Erweiterung der Langlaufloipe nach Stefansdorf ist es zur Tradition geworden, dass der Tourismusverein

Bruneck mit dem Verschönerungsverein Stefansdorf alle beteiligten Grundeigentümer in Stefansdorf zu einem gemeinsamen Abendessen ins Hotel Winkler einlädt.

Ein großer Dank gilt dabei an Anton Kammerer (Messnerwirt), Thomas Mair (Harrissackerhof), Hans Obermair (Beikircherhof), Lukas Ausserdorfer (Mair am Anger) und Daniel Hofer (Hinterhauserhof - nicht im Bild) für die Zusage auch kommenden Winter wieder mit der Langlaufloipe über ihre Grundstücke fahren zu dürfen. Ein Dank auch den Gemeinden Bruneck und St. Lorenzen für die finanzielle Unterstützung.

*Manfred Bodner
Tourismusverein*



Gemeinsames Abendessen mit den Grundeigentümern

Konzert der Bläserklasse St. Lorenzen

Am 1. März fand im Vereinshaus das erste Konzert der Bläserklasse St. Lorenzen statt, nachdem das Projekt im September 2023 erfolgreich gestartet war.

In Zusammenarbeit mit der Grundschule St. Lorenzen veranstaltete die Musikkapelle St. Lorenzen das erste Vorspiel der Bläserklasse. Zahlreiche Interessierte waren der Einladung gefolgt, sodass der Saal bis zum letzten Platz gefüllt war. Die Aufregung war spürbar, denn die 53 Schülerinnen und Schüler der Bläserklasse waren bestrebt, ihren Fortschritt der letzten Monate bestmöglich zu präsentieren. Beginnend mit dem Trompetenregister, unterrichtet von Fabian Taschler



Die Schülerinnen und Schüler der Bläserklasse präsentierten ihre Künste.

aus Toblach, traten die einzelnen Register auf die Bühne: Das tiefe Blech, angeführt von Alex Grünfelder, trat auf, gefolgt von den Hörnern unter der Leitung von Jakob Augschöll und Vigil Kronbichler. Anschließend gab das Flötenregister mit ihrer Lehrerin Lea Mutschlechner ihr Stück zum Besten, bis schließlich die Klarinetenschüler von Monika Steger und Sarah Brunner ihr Können unter Beweis stellen konnten.

Den Höhepunkt des Abends bildete das gemeinsame Spielen einiger Stücke. Es dirigierte Jakob Augschöll, der Kapellmeister der Musikkapelle St. Lorenzen. Er und Jugendleiter Martin Kolhaupt leiten das Projekt federführend mit Unterstützung des Organisationsteams der Musikkapelle.

Wir wollen euch schon heute zum Abschlusskonzert der Bläserklasse am

24. Mai einladen, bei dem auch unsere Jugendkapelle dabei sein wird.

Martin Kolhaupt
Jugendleiter MK St. Lorenzen



Am 24. Mai findet das Abschlusskonzert statt.

Infos aus der Bibliothek

Lorenzner Chronik - Die Hefte Nr. 11 und 12 sind nun in der Bibliothek erhältlich.

Die beiden Ausgaben (1. Teil und 2. Teil) gehören eigentlich zusammen. Das Besondere daran ist, dass bisher in allen Publikationen behauptet wird,

Dr. Graf - und noch mehr sein Vater, Wundarzt Jakob Graf seien Ladiner, und deren Familiengeschichte ziemlich unbekannt ist. Tatsächlich aber

weiß man von Wundarzt Graf nicht viel. Beide haben aber wesentlich mehr mit St. Lorenzen zu tun als mit Ladinien. Wenn man den Text in den beiden Heftchen liest, kann man aber verstehen, wa-

rum die Literatur bisher von der Familie Graf wenig weiß bzw. wusste.
Birgit Galler
Öffentliche Bibliothek St. Lorenzen



Spannende Vorlesestunde mit Christa in der Bibliothek von St. Lorenzen

Termin: Donnerstag, 18. April

Zeit: 14.30 Uhr

Ort: Bibliothek St. Lorenzen
Für Kinder der 1. Klasse Grundschule und Kindergartenkinder

Besuch der Kindergartenkinder im Museum Mansio Sebatum

Bei einem unserer Spaziergänge durch St. Lorenzen entdeckten wir die Überreste der Siedlungen der Straßenstation Mansio Sebatum. Diese alten Steinmauern entfachten bei einigen Kindern reges Interesse und sie wollten mehr darüber erfahren. Wir erklärten den Kindern, dass es in unserem Dorf ein Museum gibt, in dem viele Fundstücke betrachtet und etwas über die damalige Geschichte erfahren werden kann. Wir erkundigten uns im Museum und vereinbarten einen Termin. Mit einer Gruppe von interessierten Mädchen und Jungen

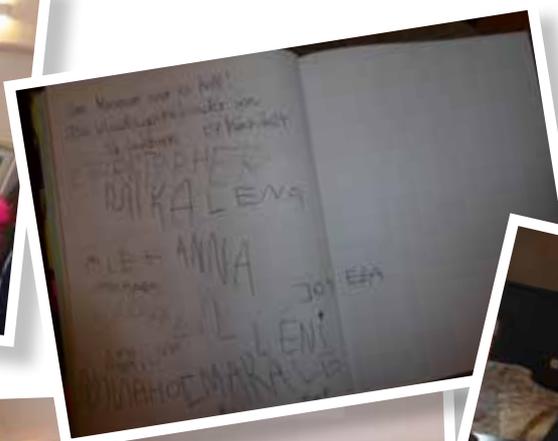
machten wir uns daraufhin auf den Weg und die Freude bei den Angestellten über den Besuch der Kindergruppe war groß. Herr Oswald zeigte uns die besonderen Fundstücke und erzählte anschaulich Wissenswertes aus der Römer- und Eisenzeit. Besonders angetan waren die Kinder von dem Goldschatz mit den Goldmünzen, dem Schmuck und den Schminkutensilien sowie den etwas "gruseligen" Knochen im 3. Stock. Herzlichen Dank an das Team im Museum für diesen interessanten und gelungenen Besuch! Wir werden beim weiteren Erkunden der Wohn- und Kindergartenumgebung sicherlich

noch andere spannende Entdeckungen zu diesem Thema machen.

*Michaela Schraffl
Kindergarten St. Lorenzen*

Einige Aussagen der Kinder:

Mir hot am Beschtn do gonze Schmuck gfolll
Is Schwert wor cool
Do gibts an richtigen Goldschotz
Va die Skelette und die Knochn
hom mir gor koan Ongst kop
Die Schminksochn worn bärig
Die nochgibautn Häuser worn toll
Vielleicht finden mir in Lorenzn a amol an Schotz



Gottfried Hochgruber – ein Pflanzenexperte aus dem Pustertal

Am 8. März erlebten rund 300 Interessierte einen inspirierenden Abend mit Gottfried Hochgruber, dem renommierten Kräuterfachmann aus der Gemeinde. Die Bäuerinnen der Ortsgruppe St. Lorenzen konnten diesen Vortrag in Kooperation mit der Seelsorgeeinheit Bruneck organisieren. Gottfried Hochgruber teilte lebhaft sein tiefgreifendes Wissen über die Pflanzen-, und Naturheilkunde, welches er sich über Jahrzehnte durch Erfahrungen, Studium und Austausch mit anderen Expertinnen und Experten aneignen konnte.



Ein großes Dankeschön an Gottfried Hochgruber

Der Moarleitnerhof, sein Zuhause ist ein Zeugnis seiner Leidenschaft, wo auch eine Vielzahl an Kräutern gedeihen. Aber auch die wilden Kräuter, die in Wäldern und auf Wiesen zu finden sind, wurden bei diesem Vortrag hervorgehoben. Gottfried Hochgrubers Expertise reicht weit über unsere Grenzen hinaus, mit Vorträgen sowie Auftritten in unterschiedlichen Medien. Seit Jänner 2024 teilt er sein Wissen auch in einer Online-Ausbildung, um andere als Multiplikatoren seines Wissens zu schulen.

Gottfried Hochgruber sprach an diesem Abend von seinem reichhaltigen Wissens- und Erfahrungsschatz – seine Worte sprudelten nur so aus ihm heraus – mit viel Humor und guter Laune würzte er seine Sätze. Viele Frühlingspflanzen, aber auch einige Krankheitsbilder bildeten dabei die

Hauptthemen. Abschließend wurden noch einige Fragen aus dem Publikum beantwortet.

Ein wichtiger Satz, der allen mitgegeben wurde: „Der Körper braucht natürliche Nahrung, der Geist Wissen und unsere Seele Emotionen“.

Zum internationalen Tag der Frau wurden zum Abschluss kleine Stiefmütterchen verteilt – ein Dankeschön an die Gärtnerei Niedermaier für die Zusammenarbeit.

*Irene Erlmoser
Bäuerinnen Ortsgruppe
St. Lorenzen*



Gespannt lauschen die vielen Interessierten dem Vortrag.

Andreas-Hofer- Gedenkfeier in St. Lorenzen mit anschließender Jahreshauptversammlung

Am 18. Februar gedachte die Michelsburger Schützenkompanie St. Lorenzen den 214. Todestag von Andreas Hofer. Er erlangte als Tiroler Oberkommandant im Kampf um das Heilige Land Tirol 1809 gegen die bayrische und französische Fremdherrschaft seinen Ruhm und gilt seither als Tiroler Volksheld und Synonym für den Tiroler Freiheitswillen.

Bei herrlichem Wetter traf sich die Kompanie am Schulplatz und machte dort Aufstellung. Dann marschierten die Schützen in die Kirche zur Hl. Messe, welche von Hochwürden Franz König zelebriert worden ist. Mit dabei auch eine Abordnung der Partnerkompanie Ausservillgraten und der Schützenkompanie „Georg Leimegger“ Onach. Nach der Messe marschierte man gemeinsam in den Friedhof, wo der Adjutant des Bezirksmajor, Stefan Liensberger die Gedenkrede hielt. „Die Freiheitskämpfer von damals haben ihr Leben für ihre Überzeugungen eingesetzt. Was können und wollen wir heute einsetzen: für Heimat, für Glaube oder für Tradition. Diese Frage können wir uns alle selbst stellen. Die Kirchen werden zunehmend leerer, Heimatliebe wird vielfach als rechts-extrem betitelt und Tradition ist eh etwas „Oltvatisches“. Nur starke Wurzeln können dem dicksten Baum im Wind den nötigen Halt geben. Die Menschen auf den Heldengedenktafeln haben versucht diese Wurzeln weiter wachsen zu lassen“, so Stefan Liensberger.

Dann feuerte die Kompanie, unter dem Kommando von Hauptmann Alex Holzer, eine exakte Ehrensalue ab und man legte am Kriegerdenkmal einen Kranz nieder. Eine Bläsergruppe der Musikkapelle St. Lorenzen spielte anschließend das Lied vom Guten Kamerad. Nachdem der geistliche Teil beendet worden war, ging es ins Gasthaus Sonne, um die Jahreshauptversammlung zu beginnen. Nach der Begrüßung durch den Hauptmann las die Schriftführerin Monika Wolfsgruber den Tätigkeitsbericht des letzten Jahres vor. Der Kompanieausschuss bedankte sich bei der Kompanie für die zahlreichen Teilnahmen an Aus-



Die Michelsburger Schützenkompanie bei der Kranzniederlegung im Friedhof

rückungen. Ein besonderer Dank gilt Reinhard Berger der für die Pflege des Klosterwaldfriedhofes verantwortlich ist.

Ein Höhepunkt der Versammlung war die Überreichung der Langjährigkeitsbrotsche in Silber an Claudia Hochgruber. Sie wurde für ihre 10-jährige Treue ausgezeichnet.

Später erfolgten die Grußworte der Ehrengäste. Anschließend bedankte sich die gesamte Kompanie bei Hauptmann Alex Holzer für seinen Einsatz. Zum Abschluss sang man gemeinsam die Tiroler Landeshymne und ließ den Nachmittag bei gemütlichem Beisammensein ausklingen.

*Martin Scheiber
Michelsburger Schützenkompanie*



v.l.: Hauptmann Alex Holzer, die geehrte Claudia Hochgruber und Hauptmann Stefan Liensberger

Bezirkstag des Schützenbezirks Pustertal 2024

Ganz im Zeichen der anstehenden Neuwahlen stand der Bezirkstag des Schützenbezirkes Pustertal am Sonntag, den 17. März 2024 in Pfunders, welcher von der örtlichen Schützenkompanie ausgerichtet wurde.

Der Bezirkstag begann mit der Aufstellung und Frontabschreitung beim Gasthof Brugger. Unter den Klängen der Musikkapelle Pfunders marschierten die Fahnenabordnungen der Kompanien, die Ehrenkompanie Pfunders, die Fahnenabordnung der FF Pfunders und die Ehrengäste zur

Pfarrkirche St. Martin, wo mit Pfarrer Peter Irsara die Heilige Messe gefeiert wurde.

Im Anschluss an den Gottesdienst wurde beim Kriegerdenkmal im Friedhof der verstorbenen Kameraden des vergangenen Jahres gedacht. Ihnen zu Ehren feuerte die Schützenkom-

panie Pfunders unter dem Kommando von Hauptmann Simon Pichler eine Ehrensalve ab. Die Musikkapelle Pfunders umrahmte die Mess- und Gedenkfeier musikalisch.

Im Anschluss begann im Vereinshaus die Jahreshauptversammlung. Dort begrüßte Bezirksmajor Erich Mayr alle Anwesenden in seinem Heimatdorf. Später gab es eine Rückschau auf das vergangene Jahr.

Es folgten die Neuwahlen der Bezirksleitung. Dabei wurden unser Kamerad Leo Hochgruber zum Bezirksfähnrich und unsere Marketenderin Nathalie Haller zur Bezirksmarketenderin gewählt. Unser Oberleutnant Lukas Kammerer wird in der nächsten Periode den Bezirk als Deligierter im Bundesausschuss vertreten.

Die Michelsburger Schützenkompanie gratuliert der neu gewählten Bezirksleitung und wünscht allen eine gute Zusammenarbeit.

*Martin Scheiber
Michelsburger Schützenkompanie*



Die verschiedenen Abordnungen marschieren gemeinsam zur Pfarrkirche.



Die Ehrengäste bei der Frontabschreitung

Jahreshauptversammlung der Freiwillige Feuerwehr St. Lorenzen

Am vergangenen 24. Februar hielt die Freiwillige Feuerwehr St. Lorenzen im Vereinshaus ihre 140. Jahreshauptversammlung ab. Mit 156 Einsätzen und insgesamt 5.763 geleisteten Gesamtstunden wurde wieder auf ein sehr intensives Jahr zurück geblickt.

Pünktlich um 20 Uhr konnte Kommandant Florian Gasser neben den fast vollständig erschienenen aktiven Feuerwehrmännern auch die anwesenden Ehrenmitglieder und die Mitglieder der Jugendfeuerwehr begrüßen. Als Vertreter des Bezirksverbandes Unterpustertal war der Abschnittsinspektor Meinhard Schneider erschienen, ebenso wie Bürgermeister Dr. Martin Ausserdorfer.

Insgesamt galt es 10 Tagesordnungspunkte abzuarbeiten. Nach der Feststellung der Beschlussfähigkeit und einer Schweigeminute für die verstorbenen Feuerwehrkameraden Nikolaus Voppichler und Johann Berger sowie alle verstorbenen Kameraden trug der Kommandant seinen ausführlichen Rechenschaftsbericht für das abgelaufene Jahr 2023 vor. Visuell dargestellt wurde dieser durch eine anschauliche Präsentation, aus der die geleisteten Tätigkeiten, Einsätze, Übungen, Dienste und sonstigen Ereignisse hervorgingen. Ein Großteil der Tätigkeiten, die im vergangenen Jahr abgewickelt wurden, entfiel auf die 156 abgearbeiteten Einsätze. Allein hierfür wurden 1.389 Einsatzstunden registriert. Der Schwerpunkt bei der geleisteten Einsatzfähigkeit lag dabei, ähnlich wie bereits in den vergangenen Jahren bei den technischen Einsätzen. 44 Mal musste wegen Wetterereignissen wie Über-

flutung nach Regenfällen oder Windschäden ausgerückt werden. 24 Mal –im Durchschnitt immerhin jede zweite Woche– wurde unsere Feuerwehr zu Verkehrsunfällen gerufen, wobei die Tragik der Ereignisse für die betroffenen Personen zumeist sehr schwer wiegt, was wiederum bei der Einsatzabwicklung durch die Feuerwehr und den Rettungsdiensten stets berücksichtigt werden muss. Allein im letzten Jahr waren bei den diversen Einsätzen 37 Personen involviert, die ob ihrer unterschiedlichen Verletzungsmuster größtenteils in das Krankenhaus eingeliefert werden mussten. In der Statistik scheinen ebenso 6, bis auf eine Ausnahme zumeist kleinere Brandeinsätze auf. Immerhin 12 Mal wurde die Feuerwehr zu Türöffnungen gerufen, wobei mehrere Male dringend gehandelt werden musste, da sich Personen im Inneren der Wohnung befanden und der Rettungsdienst und die Behörden einen Zugang zum Patienten benötigten. Der Rest der Einsätze verteilt sich auf Insektenbekämpfungen, Öffnen verstopfter Abflüsse, Tierrettungen und diverse andere Einsätze. Die Alarmierung zu den einzelnen Einsätzen erfolgte dabei 50 Mal über die Personenrufempfänger. Der Rest der Alarmierungen wurde telefonisch durchgeführt. Ergänzend zur umfangreichen Einsatzfähigkeit scheinen in der Statistik 44 Übungen, 17 Brand-

und Ordnungsdienste sowie mehrere Lehrgangsteilnahmen mit insgesamt 1.255 aufgewendeten Stunden auf. Nicht unerheblich an Arbeitsstunden, aber auch an finanziellen Mitteln ist der Aufwand für die Wartung und Reparatur sowie die Instandhaltung der Halleneinrichtung, der Gerätschaften und der Fahrzeuge. Besonders die Wartungen der Fahrzeuge und die Aufrechterhaltung der technischen Sicherheit bedeuten für die Feuerwehr einen nicht unerheblichen finanziellen Aufwand. Hier hat sich die in den letzten Jahren vollzogene Reduzierung der Einsatzfahrzeuge positiv ausgewirkt.

Der Mannschaftsstand der Freiwilligen Feuerwehr St. Lorenzen bestand am 31. Dezember 2023 aus 57 aktiven Wehrmännern, 5 Wehrmännern die zwar über 65 Jahre alt sind, jedoch im eingeschränkten Dienst noch tätig sind, 16 Ehrenmitgliedern und 10 Mitgliedern (eine davon ein Mädchen) der Jugendfeuerwehr.

Einsätze 2023	
Typ	Anzahl
Unwetter	44
Verkehrsunfall	24
Straßenreinigung	14
Türöffnung	12
Brände	6
Wespen	5
Tierrettung	2
Fehlalarme	4
Anderes	45
Summe	156



Gesamtleistung 2023	
Art der Leistung	Stunden
Einsätze	1.389 h
Übungen	917 h
Dienste	250 h
Feuerweherschule	88 h
Tätigkeiten	3.118 h
Summe	5.763 h
<i>Entspricht ca. 101 h/Mann</i>	

Fahrzeugbewegungen 2023			
Taktische Bezeichnung	Fahrzeug	Km	Ausrüstungen*
FZ 1	Fiat Campagnola	5	0
FZ 2	Fiat Campagnola	0	0
KRF	Kleinrüstfahrzeug	835	107
KLF 1	Kleinlöschfahrzeug 1	428	42
KLF 2	Kleinlöschfahrzeug 2	1.296	64
TLF	Tanklöschfahrzeug	348	47
RF	Rüstfahrzeug	309	38
MTF	Mannschaftstransportfahrzeug	2.714	27
TF-K		814	21
GESAMT		6.749	380
Stunden Stapler	Jungheinrich DFG-30	27 h	1
Stunden „Ameise“	Jungheinrich EJC M-10	1 h	

Eine der auffälligsten feuerwehremden Tätigkeit lag im vergangenen Jahr bei der Beteiligung und Mithilfe beim Marktfest 2023, wo die Feuerwehr St. Lorenzen nicht nur einen eigenen Stand betreiben konnte, sondern auch beim Festumzug teilnahm und den Ordnungs- und Brandschutzdienst übernahm.

Der Ausrüstungsstand der Feuerwehr konnte auch im vergangenen Jahr weiter verbessert werden. Dazu gehört die Anschaffung eines Schnellaufbauzeltes, welches mit Hilfe von Druckluft in kürzester Zeit und ortsungebunden aufgestellt werden kann und auf einer Fläche von 22 m² mehreren Personen nicht nur Schutz vor Wettereinflüssen bietet, sondern

auch die Wahrung der Privatsphäre (also Schutz vor Gaffern und selbsternannten Filmregisseuren) gewährleistet. Für die Durchlüftung von Räumen wurde ein neuer Akkulüfter samt flexiblem Lüftungsschlauch angeschafft, der einen mit Benzin betriebenen Lüfter ersetzt. Ebenso angeschafft und in Dienst gestellt werden konnten ein Druckluftzerstäuber zum Ausbringen von Chemiebindemittel sowie eine Medienanlage für den Aufenthaltssaum.

Die Finanzen der Feuerwehr St. Lorenzen bildeten den nächsten Schwerpunkt der Ausführungen. Hierbei konnte der Kommandant dank der großen Spendenbereitschaft der Bevölkerung und Firmen, den durch-

geführten Veranstaltungen und Zuwendungen der öffentlichen Hand auf eine zufriedenstellende und ausgeglichene Finanzlage verweisen. Der abschließende Teil des Rechenschaftsberichtes betraf den Ausblick für das laufende bzw. die nächsten Jahre. Längerfristiger Schwerpunkt hierbei wird weiterhin der Austausch bzw. der Ersatz des großen Rüstfahrzeuges für des Jahr 2025 sein. Für das laufende Jahr sind, so es die finanzielle Situation erlaubt, wieder einige kleinere Anschaffungen und Ergänzungen bei der Ausrüstung und den Einsatzgeräten geplant. So steht der Austausch der Druckluft betriebenen Hebekissen an, die inzwischen ihre zulässige Lebensdauer erreicht haben. Für die Behebung von Umweltschäden in folge von Ölaustritten ist der Ankauf eines speziellen Ölsaugers geplant, mit dem die Feuerwehr in der Lage ist, bereits vor Ort das gebundene Öl von den restlichen Stoffen zu trennen und anschließend einer geordneten Entsorgung zuzuführen. Ebenso steht der Ankauf eines sog. Wasserschluckers bevor, mit dessen Hilfe das Abpumpen von Wasser aus geschlossenen Räumen wesentlich



**Links der Jugendbetreuer Benjamin Frena und sein Stellvertreter Hannes Baumgartner. (Nicht im Bild Fabian Leitner).
Hintere Reihe v.l.n.r: Damian Oberschmied, Noah Steurer, Lukas Niederkofler, Jakob Agreiter, Amelie De Lorenzo Meo, Lukas Hilber, Moritz Kofler. - Vordere Reihe v.l.n.r: Elias Castlunger, Josef Regele, Elias Oberhammer, Marian Gasser, Max Engl, Hugo Tinkhauser.**

erleichtert wird. Einige Geräte für die Reinigung und Instandhaltung der Feuerwehrrunde runden das geplante Investitionsprogramm 2024 ab.

Einen wesentlichen Schritt weiter ist inzwischen die Realisierung des Feuerwehrmuseums, wo die baulichen Maßnahmen inzwischen abgeschlossen werden konnten. Im laufenden Jahr geht es nun darum, die Inneneinrichtung und Ausstattung sowie die Präsentation der Exponate voran zu treiben. Ziel sollte es sein, die Einrichtung bis zum Herbst des laufenden Jahres abzuschließen. Ein Vorhaben größeren Ausmaßes wird die Organisation und Durchführung des traditionellen Kirchtagsfestes 2024, für welches heuer wieder die Feuerwehr St. Lorenzen verantwortlich zeichnet und die Planungen bereits laufen.

Anschließend an den mündlich vorgelegten Rechenschaftsbericht präsentierte der Kommandant eine vom Kameraden Fabian Leitner aufbereitete 9 minütige Fotoshow, wo zahlreiche Eindrücke aus der umfangreichen Tätigkeit des Jahres 2023 zu sehen waren. Der Kommandant schloss seinen Rechenschaftsbericht mit einem Dank an die verlässliche und moti-

vierte Mannschaft, dem sehr gut zusammenarbeitenden Feuerwehrausschuss, dem Bürgermeister und der Gemeindeverwaltung, den hiesigen Kreditinstituten, den diversen Sponsoren bzw. Firmen und vor allem der Dorfbevölkerung, die anlässlich der diversen Veranstaltungen und der jährlichen Sammelaktion immer eine wohlwollende Hand zeigen.

Als nächsten Tagesordnungspunkt stand der Bericht des Jugendbetreuers Benjamin Frena an. Dieser berichtete von einem Mannschaftsstand am 31.12.2023 von 10 Jugendlichen (inzwischen sogar 13 Jugendlichen) und von nicht weniger als 39 Aktivitäten mit insgesamt 1.556 Stunden. Schwerpunkt hierbei sind immer die zahlreichen Übungen und die Vorbereitung auf den Wissenstest und die Leistungsbewerbe. Aber auch andere Aktivitäten wie die Teilnahme bei der jährlichen Dorfreinigung, Luftgewehrschießen am Schießstand oder die Teilnahme beim Bezirksskirennen in Rein in Taufers standen auf dem Programm. Neu in die Jugendfeuerwehr aufgenommen wurden Noah Steuerer, Amelie De Lorenzo Meo, Max Engl, Elias Castlunger und Marian

Gasser, die sich auch selber vorstellten. Einen besonderen Dank richtete der Jugendbetreuer an seinen Stellvertreter Hannes Baumgartner und Fabian Leitner, die stets zur Stelle sind und die Jugendarbeit tatkräftig unterstützen.

Der Kassier Stefan Dorfmann verlas in geraffter Form die Kassagebarung und konnte von einem positiven Ergebnis für das Jahr 2023 berichten. Die beiden Kassarevisoren Markus Steiner und Thomas Sottsas berichteten von einer positiven Buchprüfung und somit stand der Entlastung des Kassiers durch die Hauptversammlung nichts mehr im Wege.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt betraf die Neuaufnahmen, Ehrungen und Beförderungen. Den Kameraden Wilfried Lungkofler und Michael Mair wurde für ihre 15-jährige Tätigkeit bei der Feuerwehr St. Lorenzen das Verdienstkreuz in Bronze überreicht. Der Kamerad Stefan Voppichler erhielt für seine 25-jährige Tätigkeit das Verdienstkreuz in Silber überreicht. Auf eine inzwischen bereits 40-jährige Tätigkeit bei der Feuerwehr St. Lorenzen kann der Kamerad Peter Rieger zurückblicken. Die offizielle Verlei-



Die geehrten v.l.n.r.: Stefan Voppichler (25 Jahre), Peter Rieger (40 Jahre), Michael Mair (15 Jahre) und Wilfried Lungkofler (15 Jahre). Daneben BGM Martin Ausserdorfer, Kommandant Florian Gasser und Abschnittsinspektor Meinhard Schneider.

hung des Verdienstkreuzes in Gold erfolgt beim Bezirkstag der Freiwilligen Feuerwehren im April in Terenten.

In seinen Grußworten betonte der Bürgermeister Dr. Martin Ausserdorfer, dass er mit Stolz auf die Feuerwehren des Gemeindegebietes blicken kann. Ein Grund hierfür ist die gute Zusammenarbeit der Feuerwehren untereinander, aber auch mit der Gemeindeverwaltung und den diversen Ämtern und Behörden. Der Bürgermeister berichtet der Feuerwehr von anstehenden Baumaßnahmen wie die Entschärfung des Kreuzungsbereichs bei der Bahnunterführung. Des Weiteren steht die Sanierung der Wohnung in der Feuerwehrrhalle an, für dessen Realisierung der Bürgermeister ebenfalls seine Unterstützung zusagte. Was die Errichtung der Fotovoltaik-Anlage auf dem Dach der Feuerwehrrhalle betrifft, laufen derzeit die Planungsarbeiten. Sehr positiv bewertet der Bürgermeister die hervorragende Zusammenarbeit der Feuerwehr mit den Mitarbeitern des Bauhofs, wo Synergien genutzt und dadurch ein Mehrwert für beide Seiten erkennbar ist. Bezüglich der

in den nächsten Jahren anstehenden Investitionen der Feuerwehren betonte der Bürgermeister, dass er auch weiterhin hinter den Feuerwehren stehen wird und die notwendigen Investitionen angemessen fördern wird. Abschnittsinspektor Meinhard Schneider überbringt in seinen Worten zunächst die Grüße des Bezirksverbandes und zeigte sich beeindruckt von den hohen Einsatzzahlen und von der großen Anzahl an geleisteten Stunden. Der Abschnittsinspektor gratuliert und dankt den geehrten Wehrmännern für ihren langjährigen Einsatz. Des Weiteren verwies der Abschnittsinspektor auf die inzwischen über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt gute Zusammenarbeit des Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung mit den Feuerwehren und umgekehrt.

Als letzten Tagesordnungspunkt und zum Abschluss der Jahreshauptversammlung ergriff nochmals der Kommandant das Wort und beglückwünschte die Geehrten. Einen persönlichen Dank richtet der Kommandant an seinen Stellvertreter und dem Feuerwehrausschuss für die

fruchtbringende Zusammenarbeit. Ein Dank ging auch an das Team Museum mit Michael Töchterle, Karl Leitner, Karl Rieder und Elias Grünbacher, die sich für die Realisierung des Feuerwehrmuseums stark machen und viel an Arbeitsleistung investieren. Ein besonderer Dank erging an den Kameraden Josef Gasser, der in akribischer Kleinarbeit das gesamte Archiv der Feuerwehr St. Lorenzen neu und übersichtlich geordnet hat. Dankesworte richtete der Kommandant auch an die Gärtnerei Niedermaier, die den Blumenschmuck und der Tischdekoration für diese Versammlung zur Verfügung gestellt hat, sowie den fleißigen Helferinnen Margot, Monika, Marlene und Hannah, die im Anschluss an den offiziellen Teil für das leibliche Wohl sorgten. Mit der Aufforderung für einen weiterhin guten Zusammenhalt in der gesamten Mannschaft und dem Leitspruch „Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“ schloss die Jahreshauptversammlung gegen 21 Uhr.

*Freiwillige Feuerwehr St. Lorenzen
Kdt.Stv. Peter Rieger*



Der Ausschuss der Freiw. Feuerwehr St. Lorenzen v.l.n.r.: Ausschussmitglied Walter Regele, Schriftführer Christian Mair, Gerätewart Martin Niederkofler, Jugendbetreuer Benjamin Frena, Kassier Stefan Dorfmann, Kommandant Stellvertreter Peter Rieger, Kommandant Florian Gasser.

Aktionen für 10-13Jährige an den Freitagen, jeweils von 14.30 bis 17 Uhr

Freitag 05. April - Bingo!

Hast du Glück und es werden als erstes deine Zahlen gezogen? Probiere dein Glück heute beim Bingo aus.

Freitag 12. April - Früchtespieße mit Schoko

Diesmal gibt es in der Küche leckere

Spieße mit Obst und Schokolade.
Kleiner Kostenbeitrag pro Spieß:
50cent

Freitag 19. April - Offenes Programm

Lass deinen Ideen freien Lauf und schaue, was das Inso alles zu bieten hat.



Inso on Tour am Samstag, 13. April

Diesmal fahren wir bei Inso on Tour nach Niederdorf in den Motorikpark. Wir werden dort unsere Geschicklichkeit testen und Zeit zum Entspannen

haben. Fürs Mittagessen haben wir die Grillstelle reserviert.
Kostenbeitrag: 5 Euro

Da bei Inso on Tour die Abendöffnungszeiten ausfällt, verlängern wir am Freitag, 12. April die Öffnungszeit bis 21 Uhr.

Inso-Night am Donnerstag 25. bis 26. April (Schulferien!)

Ende April gibt es etwas Besonderes für unsere Jugendlichen. Das Inso wird über Nacht geöffnet sein. Dafür haben wir Folgendes geplant: Filme,

Mitternachtssnack und ein kleines Turnier mit Calcetto, Tischtennis, Air Hockey und Corn Hole.
Los geht es um 19.30 Uhr.

Für die Teilnahme an der Inso-Night braucht es eine Anmeldung! Meld dich bis 23. April im Inso Haus oder telefonisch bei Iris oder Arnold.

Einladung zur Vollversammlung des Vereines Inso Haus eo

Am Dienstag, 16. April findet in erster Einberufung um 06:00 Uhr und in zweiter Einberufung um 19.00 Uhr die jährliche Vollversammlung des Vereines Inso Haus statt. Der Vorstand lädt dazu alle Mitglieder, Jugendlichen, Eltern und Interessierte ein.

Hauptthema sind die Berichte über die Tätigkeit des Vereines in der Jugendarbeit sowie über den allgemeinen Betrieb im neuen Inso Haus. Außerdem gibt es einen Einblick und eine Vorschau für das laufende Jahr.

Der Abend wird musikalisch umrahmt und mit einem kleinen Buffet abgeschlossen.

*Der Vorsitzende
Philipp Ellecosta*

Elterninfoabend am 07. März

Alkohol: immer jünger, immer härter, immer mehr!?

Am 07. März fand im Inso Haus ein Informationsabend für Eltern und Interessierte zum Thema Alkohol und Jugendliche statt. Der Referent Peter Koler vom Forum Prävention zeigte dabei nicht nur auf, welche Rolle Alkohol bei Jugendlichen haben kann, sondern auch wie Eltern am besten damit umgehen können.

Der Abend gliederte sich in drei Teile. Im ersten Teil ging es um Zahlen und Fakten. Jugendliche trinken meistens zwischen 11 und 14 Jahren ihr erstes Glas Alkohol. Das bedeutet aber nicht, dass sie auch gleichzeitig in diesem Alter den ersten Rausch haben. „Trinken bis der Arzt kommt“, ist auch nur selten der Fall. Betrachtet man die Zahlen so gab es 2022 bei den Jugendlichen unter 18 Jahren 91 Behandlungen im Krankenhaus wegen zu hohem Alkoholkonsum bei einer Gesamtzahl von ca. 30.000 Jugendlichen in Südtirol zwischen 12 und 17 Jahren.

Im zweiten Teil wurde auf die Bedeutung des Alkohols für Jugendliche eingegangen. Für Jugendliche stellt der Alkohol viel mehr ein Mittel zum Zweck dar. Der Zweck ist dabei die Teilhabe an verschiedenen Ereignissen und das Sammeln von Erfahrun-

gen. Sie möchten neue Menschen kennenlernen, die ersten sexuellen Erfahrungen sammeln, Spaß haben, neugierig sein, sich dazugehörig fühlen und Jugendkultur erleben. Alkohol kann aber auch negative Erfahrungen mit sich bringen wie Gewalt oder Kontrollverlust. Jugendliche werden sich, desto älter sie werden, auch darüber bewusst. Meistens mit 18 oder 19 Jahren werden sie kritisch und beginnen sich auch zu distanzieren. Das Erlernen des Umgangs mit Alkohol ist Teil von Entwicklungsprozessen im Jugendalter, da es unter den Umgang mit Konsum- und Genussgütern fällt. Für Jugendliche gehört es dazu sich auszuprobieren und Grenzen zu testen, da sie ihre eigenen Erfahrungen machen müssen bzw. sollen. Für Eltern und Bezugspersonen ist es dabei wichtig, nie die Beziehung zum Kind zu verlieren. Es

sollen Grenzen gesetzt, aber auch Vertrauen und Freiraum geschenkt werden, damit es möglich ist Erfahrungen zu sammeln. Im Bezug zum Thema Alkohol kann bspw. auf einen verantwortungsvollen Konsum (safer user) hingewiesen werden.

Einige wichtige „safer use“ Hinweise sind:

- vor dem Konsum ausreichend essen, nie auf leeren Magen trinken
- wenn möglich immer bei der gleichen Art Getränk bleiben und nicht alles untereinander trinken
- zwischendurch auch mal ein Wasser trinken
- langsam trinken
- keine anderen Substanzen mit dem Alkohol mischen
- immer auf Freunde*innen auch aufpassen

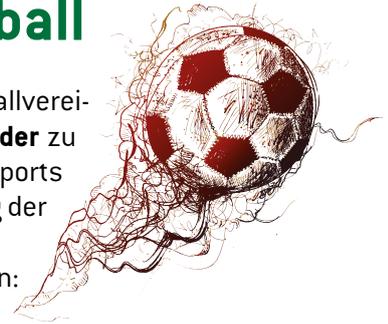
Iris Achmüller



Einblick in den Infoabend

Zahlen, Daten und Fakten der Sektion Fußball

Liebe Fußballfreunde! Unsere Sektion ist – im Gegensatz zu vielen anderen Amateur-Fußballvereinen im Land – im ständigen Wachstum. Mittlerweile zählen insgesamt **204 aktive Mitglieder** zu unserer Sektion. Unsere Hauptaufgaben bestehen zum einen in der Förderung des Breitensports (spielerisch Fußball lernen von den Kategorien U7 bis U13) sowie der stetigen Verbesserung der sportlichen Leistungen (ab den Kategorien FIGC. B-Jugend, A-Jugend, 1. Mannschaft). An dieser Stelle möchten wir euch gerne die Sektion Fußball anhand einiger Zahlen vorstellen:



Mannschaften	Anzahl Kaderspieler	Anteil Lorenzner	Trainer Co-Trainer + Betreuer
1 1. Mannschaft	22	18	5
2 A-Jugend (Team St.Lorenzen/Pfalzen)	23	13	4
3 B-Jugend (Team St.Lorenzen/Pfalzen)	18	13	3
4 U13 – St.Lorenzen	14	14	3
5 U11 – St.Lorenzen	13	13	2
6 U10 – St.Lorenzen weiß	17	16	2
7 U10 – St.Lorenzen schwarz			
8 U9 – St.Lorenzen	17	17	2
9 U8 – St.Lorenzen weiß	25	24	3
10 U8 – St.Lorenzen schwarz			
11 U7 - Lorenzner Rasenhasen	18	18	2
TOTALE	167 Spieler/innen	146 Spieler/innen	26 Trainer Co-Trainer

Aktuelle Jugendspieler, die in die „**FIGC-Südtirol Auswahl**“ einberufen wurden: **7**
 Aktuelle Jugendspieler, die zum **Probetraining beim FC Südtirol** einberufen wurden: **3**
 Aktuelle Jugendspieler, die in die **FIGC-Nationalmannschaft** einberufen wurden: **1**

Meisterschaftsspiele pro Saison FIGC + VSS und Turnierspiele (aller Mannschaften)	132
Absolvierte Trainingseinheiten und Spiele pro Saison (alle Mannschaften)	779
Wöchentliche Anzahl der Spieler, die bei uns trainieren/spielen	804
Jährliche Anzahl der Spieler, die bei uns trainieren/spielen	25.728

Einfach mal „DANKE!“ sagen

All die hier vorgestellten Zahlen könnten wir ohne die **vielen freiwilligen Helfer** nie organisatorisch bewältigen! Deshalb möchten wir an dieser Stelle allen freiwilligen Unterstützern einfach mal „**DANKE!**“ für eure großartige Unterstützung sagen!!!

Um den stetig wachsenden Herausforderungen gerecht zu werden, haben wir in der Sektion verschiedene Bereiche an unsere freiwilligen Helfer und Ausschussmitglieder aufgeteilt, die wir euch gerne vorstellen möchten:



AUSSCHANK – BEWIRTUNG

Berger Reinhard, Ausschussmitglied **Bacher Martin**, **Gasser Eduard** und **Andreas Hofer** kümmern sich um das leibliche Wohl unserer Zuschauer und Spieler! Wenn Not am Mann ist, werden sie von fleißigen **Eltern** gerne unterstützt!

SOCIAL MEDIA + GRAFIK

Manuel Mitterutzner und **Daniel Niederbacher** kümmern sich um die Bereiche Marketing und Social Media. Wenn wir grafische Unterstützung brauchen, ist **Wisthaler Andrea** immer zur Stelle!



PLATZWART

Willeit Franz kümmert sich um die beiden Plätze (Rasen- Kunstrasen). **Andreas Hofer** ist verantwortlich für das Einzeichnen der Linien am Rasenplatz sowie die Müllentsorgung! **Zingerle Ernst** kümmert sich um die Sauberkeit bei den Kabineneingängen und im Materiallager.

SCHNEERÄUMUNG

Kofler Patrick, **Rieder Markus** und **Andreas Hofer** sorgten trotz zahlreicher Schneefälle immer für perfekte Trainings-Spielbedingungen auf dem Kunstrasen sowie für die unentgeltlich zur Verfügung gestellten Räumgeräte.



UNSERE FANS

Danke auch an unsere begeisterten **Fans**, die uns sowohl bei den Heim- als auch bei den Auswärtsspielen immer wieder zahlreich unterstützen! Sowohl bei der 1. Mannschaft als auch bei den Jugendspielen!



JUGEND

Willeit Martin und **Rieder Markus**, beide Ausschussmitglieder, koordinieren die Abläufe unserer Jugendmannschaften. Ein besonderer Dank gilt hier den 21 Jugendtrainern, welche die Kinder und Jugendlichen super betreuen.



ALLGEMEINES

Ulli Kerschbaumer kümmert sich um die sportärztlichen Zeugnisse aller aktiven Spieler der Sektion. Ausschussmitglied **De Magistris Michelangelo** fungiert als Kassier und verwaltet die Mitglieder. Außerdem haben die 2 Mannschaften des **FFC Pustertal Damen** mit ihren insgesamt über 40 Spielerinnen in Lorenzen ein neues Zuhause gefunden. Auf unserer Anlage trainiert zudem 1 x wöchentlich die **VSS Auswahl OST**, an der auch einige Lorenzner Kinder teilnehmen!

An dieser Stelle auch noch ein großer Dank **an alle Sponsoren, an die Gemeindeverwaltung St. Lorenzen** und alle nicht namentlich erwähnten **Helfer und Gönner!**

BEKLEIDUNG

Domenico Vitale ist nicht nur Ausschussmitglied und Schriftführer, er kümmert sich auch um die Bekleidung sämtlicher Mannschaften, damit wir auch nach außen hin eine echte Einheit bilden!

AMATEURLIGA

Unsere Kampfmannschaft wird heuer vom erfahrenen Trainerduo **Piffrader Thomas - Villgrater Manfred** trainiert. Der sportliche Leiter und Sektionsleiter **Kofler Patrick** wird von den Betreuern **Frena Raimund**, Ausschussmitglied **Ortner Florian** und **Elzenbaumer Hannes** unterstützt.

Danke auch an **ALLE Spieler!!!**



*Für die Sektion Fußball
Domenico Vitale und der Ausschuss*

Saisonauftritt nach Maß für Lorenzner Judokas



A2- U18- Finale in Policoro



A1 - U18- Finale in Ostia mit Eva Costner



Gardolo, die Mini`s

Zwei Top 10- Plätze beim A2- Finale der U18- Italienmeisterschaft in der Basilikata.

Ende Februar fand im „Pala- Ercole“ in Policoro/MT das große Titelrennen der U18 statt. Mehr als 600 Jugendliche der Jahrgänge 2007+08+09 ermittelten die A2-Staatsmeister 2024 und kämpften um die Tickets zur Teilnahme für die A1.

Zwei von 4 Nachwuchsjudokas aus St. Lorenzen errangen einen Platz in den Top 10. Anna Oberhuber belegte Rang 7, der aber für eine Teilnahme am A1- Finale nicht reichte. Eva Costner löste mit ihrem 5. Platz – sie verlor das Match um Bronze knapp - das Ticket fürs A1- Finale in Ostia. Leni Willeit und Laura Obojes belegten beide Rang 11 in ihren Kategorien. Coach Kurt Steuerer freute sich über den guten Saisonstart, auch wenn es heuer für Anna Oberhuber nicht gereicht hatte.

Ein weiterer Top 10 Platz beim A1- Finale der U18 in Ostia.

Am 10. März kämpfte Eva Costner als einzige Lorenznerin beim U18 – A1- Finale im römischen Ostia um Edelmetall. Sie belegte dort mit Rang 9 in ihrer Gewichtsklasse auch einen Top 10 Platz. An der „Seitenlinie“ coachten diesmal Michi Oberlechner und Laura Obojes. Ein Bravo an Eva für ihre erste A1-Final- Teilnahme!

27. Judo in compagnia für Mini`s in Gardolo/ TN

9 Lorenzner Minijudokas rangen am Samstag, den 16.03.2024 im Trientner Vorort um Edelmetall. Die



Gardolo, U12 und U15

4 „Goldenen“ gingen an Alina Steuerer, Fabian Grünfelder, Fabian Regensberger und Nora Grünfelder. Jonathan Fill holte sich die Silbermedaille. Die 4 Bronzemedailles gingen auf das Konto von Clara Angermann, Andrä Unterberger, Teodora Dordevic und Lena Grünfelder, ein Kompliment an alle.

Internationales Turnier in Gardolo/TN am 17. März 2024

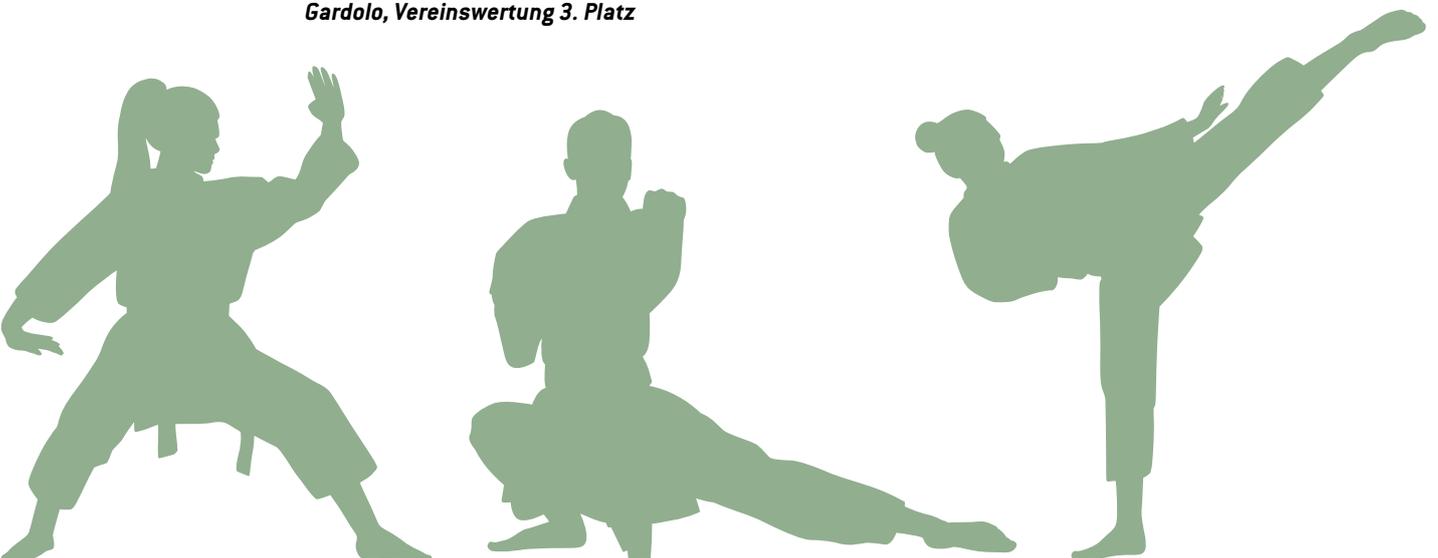
In der U12 errang Sofia Falkensteiner bei ihrem ersten internationalen Start gleich Gold. In der U15 hingen die Trauben etwas höher; Charlotte Tinkhauser und Emma Costa gewannen Silber in ihren Klassen und Jakob Angermann belegte Rang 5.

Die 4 U18- Mädels von Kurt belegten an diesem Sonntag alle einen Platz am Podest. Laura Obojes und Eva Costner erklimmen das höchste Treppchen am „Stockerl“. Leni Willeit und Lena Oberlechner belegten jeweils einen 2. Rang in ihren Kategorien. Diese Ergebnisse mit denen vom Samstag trugen zum 3. Rang in der Vereinswertung bei, Saisonstart 2024 gelungen.

*Karlheinz Pallua
Sektion Judo*



Gardolo, Vereinswertung 3. Platz



2. UITS-Qualifikationsschießen mit Italienrekord

An den Tagen vom 02. - 03. und 10. März fand auf dem Schießstand von St. Lorenzen nach der Wintermeisterschaft vom vergangenen Herbst wieder ein größerer Wettkampf statt.

Dabei handelte es sich um das 2. UITS-Qualifikationsschießen für die diesjährigen Italienmeisterschaften. Zum Wettkampf waren 177 Sportschützen gemeldet, von denen nur wenige krankheitsbedingt nicht an der Qualifikation teilnehmen konnten. Geschossen wurde in den verschiedenen Alterskategorien in den

Disziplinen C10 Luftdruckgewehr und P10 Luftdruckpistole. Von der Sportschützengilde St. Lorenzen nahmen 10 Athleten am Wettkampf teil und die gesamte Gruppe erzielte durchaus beachtliche Schießergebnisse. Besonders erfreulich ist der geschossene Italienrekord der Latzfonslerin Edith Gufler. Edith hat



Verschiedene Alterskategorien im Einsatz



Gufler Edith - Zweite von links



Vollbelegter Schießstand

in ihrer Kategorie (Master Donne) mit dem hervorragenden Schießergebnis von 610 Ringen einen neuen Italienrekord gestellt. Edith ist eine begeisterte Sportschützin und war in ihrer Jugend Mitglied der italienischen Nationalmannschaft. Bei den Olympischen Spielen von Los Angeles im Jahre 1984 hatte Edith sensationell die Silbermedaille gewonnen. Das Organisationsteam vom Schießstand freut sich mit der Edith über die Rekordleistung und wünscht ihr noch weiterhin viel Freude am Schießsport.

*Messner Helmuth
Organisationsteam*

Veranstaltungen

Römerzeitliche Baustrukturen in St. Lorenzen

Termin: Samstag, 6. April

Zeit: 09.30 bis 11.00 Uhr

Treffpunkt: Museum Mansio Sebatum, Eintritt frei

Archäologische Führung zu den antiken Bauresten von St. Lorenzen. Thema ist die Entdeckungsgeschichte, die Bauweise und die Funktion der mittlerweile restaurierten Ruinen. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen. Bei zu schlechter Witterung wird die Veranstaltung ins Museum verlegt.

Veranstalter: Museum Mansio Sebatum / Bildungsausschuss St. Lorenzen

Referent: Ingemar Gräber, Museumsleitung, Archäologe

Feuerlöscher-Überprüfung

Termin: Samstag 6. April

Zeit: 8:00 - 10:00 Uhr

Ort: FF Gerätehaus Stefansdorf

Bei Bedarf können auch neue Feuerlöscher vor Ort erworben werden!

Nutzen Sie diese Gelegenheit, ein defekter Feuerlöscher hilft im Ernstfall nichts!

Auf zahlreichen Besuch freut sich die Freiwillige Feuerwehr Stefansdorf

Frühjahrskonzert der Bauernkapelle Onach

Termin: Samstag, 13. April

Zeit: 20:00 Uhr

Ort: Vereinshaus St. Lorenzen

Alle Freunde der Bauernkapelle und der Blasmusik sind herzlich zu einem abwechslungsreichen Konzertabend eingeladen.

Traktorweihe mit Frühschoppen

Termin: Mittwoch, 1. Mai

Ort: Kirchplatz St. Lorenzen

Frühschoppen und Weißwürste ab 09:00 Uhr

Traktorweihe um 10:30 Uhr

Anschließende Rundfahrt durch das Dorf
Jeder anwesende Traktor macht automatisch bei einem Glückstopf mit, bei dem man tolle Preise gewinnen kann

KFS-Kinder-Schwimmkurs 2024

für Kinder von 4 bis 10 Jahren

Zeitraum: 13.-30. Mai 2024 (5 Einheiten jeweils Montag und Donnerstag)

Zeit: 15.00 - 16.30 Uhr

Ort: Cron4

Preis: € 55,00 für KFS-Mitglieder / € 73,00 für nicht KFS-Mitglieder (€ 55,00 + € 18,00 Mitgliedsbeitrag für 1 Jahr, für die gesamte Familie)

Infos und Anmeldung: ab 30.04.2024 telefonisch unter 340 2339230 (ab 16.00 Uhr), begrenzte Teilnehmerzahl!

8. Fußballcamp St.Lorenzen – Safe the date

Termin: Montag, 12. August bis Freitag, 16. August

Wir freuen uns auch dieses Jahr wieder das Lorenzner Fußballcamp abzuhalten. Alle Kinder und Jugendlichen der Jahrgänge 2010 bis 2018 sind herzlich eingeladen. Weitere Infos folgen. ASV St.Lorenzen Sektion Fußball

Tenniskurse

Frühlings- und Sommertenniskurs für Kinder ab 5 Jahren - der Frühlingskurs beginnt bereits am 22. April bis zum 15. Juni, der Sommertenniskurs beginnt am 1. Juli bis zum 24. August.

Gerne können auch Erwachsene einen Kurs besuchen.

Weitere Infos unter info@dolomiten-tennis.it oder Einschreibungen online unter <https://academy.dolomiten-tennis.it/>.

Touren und Veranstaltungen des AVS im April-Mai

1. April – W – Ostermontagwanderung Rovere della Luna Fennberg Margeid

6.-7. April – HG- Skitour Adamello

12. April - Freitag - Seniorenwanderung Wallburgweg Naturns

20. April – Skitour Weisskugel

21. April - Fischessen Quinto di Treviso (Achtung: Anmeldung von Montag, 8. April bis Samstag, 13. April, da wir reservieren müssen).

28. April – J – Sonntag - Schnitzen

5. Mai – W – Überschreitung Monte Finonchio – Serrada

Details an der Anschlagtafel und im Internet unter www.alpenverein-lorenzen.it

Wahlen zum Europäischen Parlament

Termin: Samstag, den 8. und Sonntag, den 9. Juni

Die Wahllokale werden am Samstag von 14:00 bis 22:00 Uhr und am Sonntag von 07:00 bis 23:00 Uhr geöffnet sein.

Viehversteigerungen

14. April: Nutztierversteigerung

Flohmarkt

13. April

Kleinanzeigen

Ortsansässige Familie sucht ab Juli 2024 eine **Drei- Vierzimmerwohnung** im Raum St. Lorenzen zu mieten oder zu kaufen. Tel. Reinhard 3333696463

Eine Frau mit zwei Kleinkindern **sucht eine Wohnung** zu mieten. Tel.3773125072

Badante sucht **Zimmer mit Dusche**, Koch- und Waschgelegenheit oder Kleinwohnung in St. Lorenzen, St. Martin oder Aue. Tel. 3203347574

Einheimisches, junges Paar sucht **Zwei-Dreizimmerwohnung** im Raum St. Lorenzen zu mieten oder kaufen. Tel. 3426181215 (bitte nachmittags)

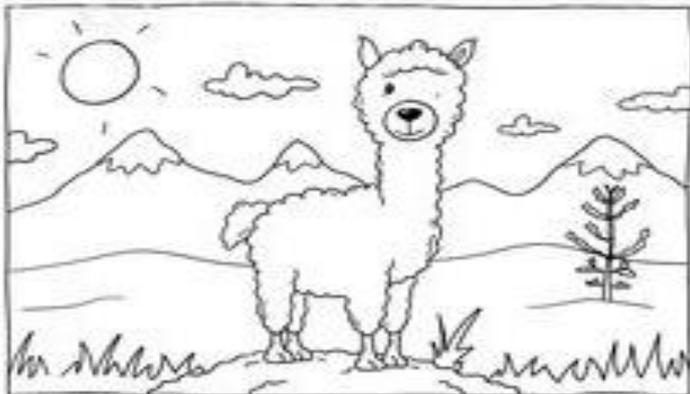
Astfreier **Birkenstamm** mit einer Länge von 220 cm, sowie einem Durchmesser von 25 -35 cm zu vergeben. Tel. Nr. 346 3179032.

Liebe Kinder,

willkommen im April.
Er begrüßt uns gleich mit Aprilwetter. Lasst euch vom Regen nicht den Tag verderben, denn auch bei Regenwetter haben wir ein tolles Bastelangebot für euch.

Wünsche euch einen wunderschönen Tag!

Finde die 10 Fehler im unteren Bild!



Gewinnfrage!

Wie viele Beine hat die Ameise?

- a) vier Beine
- b) sechs Beine
- c) acht Beine

Einsendeschluss ist der 20. April.

Schmetterling Stempel

Es braucht:

Einen Schwamm, einen Pinsel, Gummiband oder Spagat, Fingerfarbe weiß und rosa, Bastelkarton hellblau, Filzstift hellgrau und ein weißes Blatt Papier.



Anleitung:

Zuerst wickelst du in der Mitte vom Schwamm das Gummiband/Spagat fest zusammen. Gleich danach trage die Farbe, siehe Foto, mit dem Pinsel auf den Schwamm und stemple auf das weiße Blatt Papier. Die weißen Punkte machst du mit dem Pinsel. Für den Körper schneidest du aus dem hellblauen Karton einen ovalen dickeren Streifen und klebst ihn auf deinem getrockneten Flügel mittig drauf. Die Fühler zeichnest du mit dem Filzstift und schon hast du fertig!

KRONE	KIW	Welcher Buchstabe fehlt?	
RADI	MLER	WECKE	EEL
RAUE	STEIN	VAE	EUL
WUM	SFA	DOE	SCHLE

